CHOR AN DER SAAR

Zeitschrift des Saarländischen Chorverbandes

50. Jahrgang
Nr. 2 März/April 2006
Heftpreis: € 1,–

U 217 44 F

www.saarlaendischer-chorverband.de

Dem Chorgesang verpflichtet:

Einladung an die Delegierten der Mitgliedsvereine zum

Chorverbandstag des SCV

am Samstag, 8. April 2006
14.30 Uhr in der Fischbachhalle in Quierschied-Fischbach

Berichte von der Chorleiterinnen- und Chorleiterversammlung und vom Festlichen Konzert zum neuen Jahr

Inhalt

Einladung zum Chorverbandstag 3
Bildungsangebote des SCV 3
Festliches Konzert zum neuen Jahr 4
Chorleiterinnen- und Chorleiterversammlung 6
Aus dem Chor- und Vereinsleben
Sängerkreis Homburg 9
Kreis-Chorverband Merzig-Wadern 10
Kreis-Chorverband Neunkirchen 11
Kreis-Chorverband Saarbrücken 14
Kreis-Chorverband Saarlouis 18
Kreis-Chorverband St. Ingbert 23
Kreis-Chorverband St. Wendel 27
Chor der Großregion Luxemburg 29
Veranstaltungskalender 30
Jugend Musical Festival 2006 30
Fortbildungsseminar 31
Chormusik im Rundfunk 31
Zum Gedenken 32

Heidrun Scherer 25 Jahre Geschäftsführerin

Seit nunmehr 25 Jahren leitet Heidrun Scherer die Geschäftsstelle des Saar-Sängerbundes bzw. Saarländischen Chorverbandes. Aus diesem Anlass fanden sich am Aschermittwoch Präsident Hermann Wagner und der ehemalige Vizepräsident und Ehrenmitglied des SCV Willi Feß in der Geschäftsstelle ein, um der „Jubilarin“ gebührend zu gratulieren und auch zu danken für die geleistete Arbeit, die stark geprägt war von persönlichem Engagement, das vielfach über das „normale“ Maß hinausging.
In kleiner gemütlicher Runde erinnerte Feß an die bewegten Umstände und die Vorgeschichte, die 1981 zur Einstellung einer neuen Geschäftsführerin geführt hatten. Zurückgeblickt wurde auch auf 25 zuweilen bewegte und nicht immer leichte Jahre, in denen Heidrun Scherer immer eine feste und verlässliche Stütze des Verbandes und eine nimmermüde Anlaufstelle für Fragen und Probleme jeglicher Art gewesen war.
Der SCV ist Heidrun Scherer daher zu großem Dank verpflichtet und wünscht ihr noch weitere gute Jahre fruchtbarer Tätigkeit im Verband!

Red.

Neue Zuschussrichtlinien des SCV

Aufgrund der gesetzten finanziellen Spielräume sowie im Blick auf einen wirksamen und allen Mitgliedern des Saarländischen Chorverbandes (SCV) gerecht werdenden Einsatz der zugewiesenen bzw. erwirtschafteten geldlichen Mittel hat der Gesamtvorstand des SCV am 07. März 2006 neue Zuschussrichtlinien beschlossen, die mit Wirkung vom 08. März 2006 in Kraft getreten sind. Die Novellierung der bereits 2005 geänderten Zuschussrichtlinien war vor allem durch den drastischen Rückgang der Lottomittel-Einnahmen notwendig geworden. Die neuen Zuschussrichtlinien werden den Vereinsvorsitzenden mit der Einladung zum Verbandstag des SCV zugesandt.

Red.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Saarländischer Chorverband e.V.
66117 Saarbrücken, Schloßstraße 8
Telefon: 06 81 / 58 51 41 oder 58 13 66
Telefax: 06 81 / 5 84 99 69

E-Mail:
info@saarlaendischer-chorverband.de
www.saarlaendischer-chorverband.de

Redaktion:
Rainer Knauf
Fotos: privat/Knauf/Schummer/
D. Wirth (S. 24)

Gesamtherstellung: Krüger Druck + Verlag
Marktstraße 1 · 66763 Dillingen
Telefon: 0 68 31 / 9 75-1 83 · Fax: 1 54

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 5. Mai 2006.
„Chor an der Saar“ erscheint jeden 2. Monat

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Beiträge können aus redaktionellen Gründen gekürzt werden.

SAARLÄNDISCHER CHORVERBAND

EINLADUNG ZUM CHORVERBANDSTAG

Der Chorverbandstag 2006 findet
am Samstag, dem 8. April 2006,
14.30 Uhr, in der Fischbachhalle
in Quierschied-Fischbach statt.

· · · P R O G R A M M · · ·

Saarknappenchor (Leitung: Joachim Oehm)
- My lord, what a morning — trad.

Begrüßung
- In manans skimmar — Hugo Alfven

Totenehrung
- Beati mortui — Felix Mendelssohn Bartholdy

Grußwort des Bürgermeisters

Grußwort und Ehrungen durch den Minister für Bildung, Kultur und Wissenschaft
(Verleihung der Ehrenplakette)
- Abschied — Mathieu Neumann

Regularien
- Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
- Genehmigung der Tagesordnung

Tagesordnung

TOP 1 Jahres- und Geschäftsberichte
TOP 2 Bericht der Kassenprüfer
TOP 3 Aussprache zu den Berichten
TOP 4 Genehmigung der Jahresberichte sowie des Berichts der Kassenprüfer
TOP 5 Wahl eines/r Versammlungsleiters/leiterin
TOP 6 Neuwahl der Mitglieder des Hauptvorstandes, soweit Aufgabe des Chorverbandstages
6.1. Präsident/in
6.2. zwei Vizepräsidenten/innen
6.3. Schatzmeister/in sowie Stellvertreter/in
6.4. Frauenreferentin
6.5. Jugendreferent/in
TOP 7 Anträge zur Satzungsänderung
TOP 8 Anträge
TOP 9 Anregungen und Wünsche der Delegierten
Schlusswort

gez.: Hermann Wagner
Präsident des Saarländischen Chorverbandes

Wir laden sehr herzlich ein und bitten Sie, Ihren Verein selbst zu vertreten bzw. eine/n Delegierte/n zu entsenden.

Anträge zum Chorverbandstag können nur von den Mitgliedern und übrigen Organen des SCV gestellt werden; sie sind vier Wochen vor dem Versammlungstermin dem Präsidium schriftlich und begründet zuzuleiten (§ 11.6 Satzung).

Bildungsangebote des SCV

25. März, 10.00-16.00 Uhr
Saarbrücken-Bischmisheim, Festhalle
Singen nach Noten
mit Karl-Heinz Schmitt

8. April, 14.30 Uhr
Fischbach, Fischbachhalle
Verbandstag (Bundessängertag) des Saarländischen Chorverbandes

29. April, 9.00-19.30 Uhr
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Stimmbildungs- und Chorgesangsseminar
u.a. mit Manuela Söhn-Lederle

13. und 14. Mai
1. und 2. Juli
23.-29. Juli
9. und 10. September
7. und 8. Oktober
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chorleiterakademie des Saarländischen Chorverbandes unter der Leitung von Professor Klaus Fischbach,
u.a. mit Manuela Söhn-Lederle und Elmar Neufing

10. Juni, 10.30-15.30 Uhr
Lebach, Schönstatt-Zentrum Bildungs- und Tagungshaus am Wünschberg
Chorleiterinnen- und ChorleiterChor des Saarländischen Chorverbandes
Literatur- und Interpretations-veranstaltung I

2. September, 10.30-15.30 Uhr
Lebach, Schönstatt-Zentrum Bildungs- und Tagungshaus am Wünschberg
Chorleiterinnen- und ChorleiterChor des Saarländischen Chorverbandes
Literatur- und Interpretations-veranstaltung II

13.-15. Oktober
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Singen im Frauenchor
mit Marita Grasmück und Waltraud Krompholtz

4. und 5. November
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Jazzworkshop
mit Anne Kohler, Hannover

27.-29. Dezember
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chor Total

Festliches Konzert zum neuen Jahr

10-jähriges Jubiläum der Neujahrsveranstaltung des SCV

Am 22. Januar fand – erstmals unter dem neuen Logo „SCV“ – das „festliche Konzert zum neuen Jahr“ des Saarländischen Chorverbands statt, diesmal in Dillingen. Zugleich war es ein Jubiläum, denn das festliche Neujahrskonzert wird – so Präsident Hermann Wagner in seiner Begrüßung – mittlerweile seit 10 Jahren veranstaltet und die Tradition soll auch weiter fortgesetzt werden. Schon beim ersten Mal war der Sängerkreis Saarlouis Gastgeber des Neujahreskonzerts gewesen, das damals in Lisdorf stattfand.

Zum diesjährigen Festkonzert waren zahlreiche Besucher der Einladung in die Dillinger Stadthalle gefolgt, unter ihnen viele Ehrengäste, für die Wagner stellvertretend Bürgermeister Franz-Josef Berg als Hausherrn begrüßte. Gestaltet wurde das Konzert von fünf Chören unterschiedlicher Kategorien, davon vier aus dem gastgebenden Kreis-Chorverband Saarlouis: dem Madrigalchor Dillingen, dem Männerchor der Chorgemeinschaft Reisbach e.V., dem Frauenchor Cantilena Überherrn sowie Jung & Sing e.V. aus Hülzweiler, außerdem dem Kinderchor des Saarländischen Staatstheaters.

Das von Verbandschorleiter Prof. Klaus Fischbach zusammengestellte Gesamtprogramm widmete sich verschiedenen Gattungen der Chorliteratur des 20. Jahrhunderts. Dass diese „nicht immer ganz eingängig“ ist, wie einer der Sänger in einer kurzen Ansprache bekannte, und sowohl Sängern als auch Zuhörern zuweilen einiges abverlangt, konnte man in dem zweistündigen Konzert mehrfach erleben. Der Bitte, zwecks Geschlossenheit und Intensität der jeweiligen Vorträge auf Zwischenapplaus zugunsten eines konzentrierten Schlussapplauses zu verzichten, kamen die Zuhörer dabei gerne nach.

Einen gelungenen Konzertauftakt lieferte der Madrigalchor Dillingen unter der Leitung von Dimitris Ktistakis. Der gemischte Chor sang „Lobet den Herrn“ von Knut Nystedt, „Music, when soft voices die“ von C. Hubert H. Parry, Bob Chilcotts „All my trials“ und Moses Hogans „I am his Child“. Die über 40 Sängerinnen und Sänger bewältigten die teilweise schwierige Literatur hervorragend.

Madrigalchor Dillingen

Dann betrat ein ganz junges, aber ausgesprochen bühnenerfahrenes Ensemble, der Kinderchor des Saarländischen Staatstheaters, die Bühne. Nicht ohne Komik wurde der Auftritt unfreiwillig „eingeläutet“ vom Handy eines der jungen Sänger – Gott sei Dank die einzige Störung dieser Art während des Konzertes.

Instrumental großartig begleitet von Julia Köhl (Flöte), Hans-Joachim Berner (Oboe), Georg Paltz (Klarinette) und Gregori Meschwelischwili (Klavier) sangen die 31 jungen Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Hans-Joachim Hofmann zunächst die Adventskantate „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ von Wolfram Graf, gefolgt von Siegfried Strohbachs „Auf der grünen Flur“ und dem ungarischen „Szellö zúg távol“ von Lajos Bardos. Nach zwei kurzen Beiträgen von Hanns Eisler in englischer Sprache – „Nach einem Sprichwort“ und „Ah hear the wind blow“ – folgte dann das originelle „Mädel, mein Mädel“ von Henner Diederich und schließlich das humoreske „Der Monarch“ von Peter Hacks in der Vertonung von Jürgen Golle. Darin mokierte sich der Chor im Wechsel mit den Instrumentalisten über den „Herrn Ludewig von Frankreich“, der die Kunst der Reinlichkeit nicht für belangreich hielt. Das köstliche Ende: „Zwei Doktoren der Sorbonne / Beschrieben

Kinderchor des Saarländischen Staatstheaters

ihn genau: / Er glänzte wie die Sonne, / Er roch wie eine Sau."
Beim nachfolgenden Auftritt des Männerchores der Chorgemeinschaft Reisbach e.V. wurden die einzelnen Stücke informativ und humorvoll angekündigt und erläutert: Das von den rund 40 Sängern stimmgewaltig vorgetragene Türmerlied aus dem zweiten Teil von Goethes Faust in der Vertonung von Paul Geilsdorf, ein Lobpreis auf die göttliche Schöpfung. Dann die vom Existenzialismus der Nachkriegszeit geprägte „Traumstadt" von Peter Paul Althaus aus dem Jahre 1951 in der Vertonung von Gerhard Rabe – für Sänger wie Hörer gewiss keine leichte Kost. Und schließlich die furiosen „Rossiniana" von Arnold Kempkens, ein Sammelsurium musikalischer Fachbegriffe, die geistreich nach Rossini-Art als grandioser Ritt durch die Tonwelt der italienischen Oper serviert wurden.
Nach der Pause demonstrierte zunächst der bekannte, im vergangenen November beim LandesChorwettbewerb Saar mit dem ersten Preis ausgezeichnete Frauenchor Cantilena Überherrn einen Ausschnitt seines Könnens. Nach dem leger vorgetragenen „Intrada a cappella" von Henry O. Millsby konnten die 23 Sängerinnen unter der Leitung von Marita Grasmück ihren Vortrag mit geistlicher Literatur – „Gelobet, sei der da kommt" von Nysted, „Dank saget dem Vater" von Max Reger sowie Rudolf Kleins „Gloria in excelsis Deo" – sukzessive intensivieren und mit dem großartigen „Musica aeterna" von Lorenz Maierhofer zum abschließenden Höhepunkt bringen. Einziger Wermutstropfen: Der eindringliche Vortrag wurde bedauerlicherweise, wie schon zuvor auch beim Reisbacher Chor, durch die Bassfrequenzen der Musik der benachbarten Tanzschule empfindlich beeinträchtigt.
Das Konzertfinale bestritt der gemischte Chor Jung & Sing e.V. unter der Leitung von Uli Linn, ebenfalls erster Preisträger beim LandesChorwettbewerb. Der Chor aus Hülzweiler präsentierte Pop- und Filmmusiken wie „When I Fall in Love" im Arrangement von Kirby Shaw, „Black Orpheus" von Luiz Bonfa im Arrangement von Christoph Schönherr sowie „Send Down the Rain" von Joyce Elaine Eilers, letztere von Anne Spang am Klavier begleitet, und schließlich Martin Carbows „HE is always close to you", das mit einem beeindruckendem Decrescendo endete.
SCV-Präsident Hermann Wagner dankte in seinem Schlusswort allen mitwirkenden Chören für ihre hervorragenden Darbietungen, dem Verbandschorleiter Prof. Klaus Fischbach für die gelungene chormusikalische Auswahl, sowie allen Mitarbeitern bei der Organisation des Konzertes: der Geschäftsstelle des SCV mit Geschäftsführerin Heidrun Scherer, den Helfern vom Kreis-Chorverband Saarlouis, ebenso auch dem Hauspersonal der Stadthalle Dillingen.
Danach beschloss Jung & Sing das Programm mit dem Spiritual „Didn't My Lord Deliver Daniel" und das Publikum spendete noch einmal herzlich Beifall, dankbar für einen gelungenen, niveauvollen Konzertnachmittag.

Rainer Knauf

Männerchor der Chorgemeinschaft Reisbach

Frauenchor Cantilena Überherrn

Jung & Sing Hülzweiler

Dritte Chorleiterinnen- und Chorleiterversammlung des SCV Prof. Klaus Fischbach einstimmig zum Vorsitzenden des Musikausschusses wiedergewählt

Die dritte Chorleiterinnen- und Chorleiterversammlung des Saarländischen Chorverbandes wurde am 11. März durchgeführt, diesmal im Kreis-Chorverband St. Wendel. Der Vorsitzende des Verbandsmusikausschusses Prof. Klaus Fischbach konnte im Bürgerhaus von Braunshausen über 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen. Er zeigte sich erfreut darüber, dass die Anzahl der Anwesenden die der Anmeldungen überstieg, gleichwohl wäre eine bessere Resonanz angesichts einer Gesamtzahl von weit über 200 Chorleiterinnen und Chorleitern im SCV wünschenswert gewesen.

Prof. Fischbach dankte den an der Organisation der Versammlung Beteiligten, besonders SCV-Geschäftsführerin Heidrun Scherer und dem Vorsitzenden des gastgebenden Kreisverbandes St. Wendel Ingbert Schummer, ebenso dem Jungen Chor St. Peter Theley, der unter Leitung von Thomas Martin diesmal den chormusikalischen Beitrag beisteuerte.

Die sieben Sängerinnen und vier Sänger trugen, von Thomas Martin am Klavier begleitet, zunächst Eric Claptons trauriges „Tears in Heaven“ vor, dessen Arrangement stellenweise

an geistliche Musik erinnerte, sowie den melancholischen Chanson „Les temps de vivre“ von Georges Moustaki. Mit weiteren Titeln, „Close to you“ von B. Bacharach (Arr. H. David), dem deutschen Volkslied „In einem kühlen Grunde“ sowie „From a distance“ im Satz von Thomas Berger, ließen die Sängerinnen und Sänger ihre Vielseitigkeit zumindest erahnen. Trotz verminderter Stärke – krankheitsbedingt musste man auf sieben Stimmen verzichten – gelang dem Chor ein homogener, von klaren, harmonischen Gesängen und guter Dynamik geprägter Vortrag. Prof. Fischbach dankte dem Jungen Chor St. Peter Theley herzlich und würdigte seinen Vortrag als eine gute und sinnvolle Fortsetzung des letztjährigen Chormusikbeitrags von „Jung & Sing“ unter Leitung von Uli Linn.

In seinem Bericht wies der Vorsitzende auf den Zweck der Versammlung hin, Empfehlungen seitens der Chorleiterinnen und Chorleiter für den Ver-

bandsmusikausschuss zu erarbeiten. Die Versammlung sei v.a. ein „Versuch des Vorwärtskommens auf sängerischer Ebene der Chormusik“. Die Fortbildungsveranstaltungen des SCV wollen hierzu Anregungen und Signale vermitteln. Die praktischen Vorteile der Mitgliedschaft im SCV seien das eine, noch wesentlicher jedoch sei die Förderung kreativer Kräfte und der ideelle persönliche Gewinn hierbei.
In seinem Überblick über die Aktivitäten kommentierte er die Verbandsveranstaltungen in diesem Jahr, die auch auf einem Faltblatt des Verbandes aufgelistet sind („Termine 2006“, zu beziehen über die Geschäftsstelle des SCV). Rückblickend nannte er dabei die letzte Probe des Chorleiterinnen- und ChorleiterChores am 14. Januar in Bischmisheim sowie das Neujahrskonzert in Dillingen am 22. Januar. Wärmstens empfahl er die Teilnahme an der Veranstaltung „Singen nach Noten“ am 25. März in Bischmisheim und wies auf das Stimmbildungs- und Chorgesangsseminar am 29. April in Ottweiler hin, ebenso auf den 7. Deutschen Chorwettbewerb vom 20. bis 28. Mai in Kiel, an dem sechs Chöre des SCV teilnehmen werden. Bei der Chorleiterinnen- und Chorleiterausbildung (Mai bis Oktober) kündigte er an, die Verantwortung für die Gesamtleitung, die er seit fünf Jahren trägt, zum nächsten Jahr abgeben zu wollen. Den Anwesenden legte er des Weiteren die Teilnahme am Jazzchorworkshop mit Anne Kohler in Ottweiler am 4./5. November nahe. Auch diejenigen, die (als Chorleiter) primär weniger Interesse an Jazz hätten, würden hiervon inspiriert und persönlich davon profitieren. Fest verankert im Jahresprogramm sind schließlich „Singen im Frauenchor“ vom 13. bis 15. Oktober und „Chor Total“ vom 27. bis 29. Dezember.
In der nachfolgenden Aussprache wies Prof. Fischbach zunächst daraufhin, dass nicht alle Anregungen der letzten Chorleiterversammlung in die Tat umgesetzt werden konnten (Beispiel: Literaturempfehlungen), aber wenigstens habe man dies hinsichtlich aller vorgebrachten Ideen versucht.
Einen Schwerpunkt der Diskussion bildete der Kinder- und Jugendchorwettbewerb, den der Club SR-Freunde dieses Jahr zum wiederholten Male veranstaltet. Eine fehlende Fachvertretung des Veranstalters bereits in der Planungsphase, eine zu spät erfolgte Ausschreibung sowie gravierende Unklarheiten bei der Kostenkalkulation hatten zum Rückzug des SCV (Beschluss des Gesamtvorstandes) bei der Vorbereitung und Durchführung der diesjährigen Veranstaltung geführt. Den Wettbewerb wolle man aber in Zukunft weiterhin unterstützen und eine Zusammenarbeit mit dem Club SR-Freunde wieder anstreben, sofern seitens des Veranstalters eine fachliche Betreuung sichergestellt sei. Gleichzeitig wurde eine Chorveranstaltung für Kinder und Jugendliche ohne Wettbewerbscharakter gefordert, die alternierend zu den Wettbewerben stattfinden könnte.
Hinsichtlich der Kinder- und Jugendarbeit im SCV – der Verband wie auch einige Kreise haben keinen Jugendreferenten – wurde zudem vorgeschlagen, die Kinder- und Jugendchorleiter mehr in die Pflicht zu nehmen und sie zunächst zu einer gemeinsamen beratenden Sitzung einzuladen. Die Teilnahme an einer solchen Sitzung sei für die Kinder- und Jugendchorleiter eine moralische Verpflichtung, da sie vom Verband finanzielle Zuwendungen bekämen.
Eine weitere Anregung ging dahin, die Notenbeschaffung bei den Frauenchortagen in der Teilnahmegebühr mit einzuschließen, d.h. die Gebühr um den Notenpreis entsprechend zu erhöhen, die Teilnehmer könnten die Noten danach mitnehmen.
Da sich die Diskussionszeit insgesamt als knapp bemessen herausstellte, wurde beschlossen, künftig die Versammlung eine halbe Stunde früher, also bereits um 10 Uhr, beginnen zu lassen. Schließlich wurde, da der Präsident kurzfristig seine Teilnahme an der Versammlung absagen musste, angeregt, bei dessen Verhinderung zukünftig auch eine/n Stellvertreter/in zur Chorleiterversammlung einzuladen.
Kern der Tagesordnung war diesmal die Neuwahl des Vorsitzenden des Musikausschusses und seiner Stellvertreter/innen. Die Wahlleitung wurde Herrn Mandernach übertragen, der 30 stimmberechtigte Chorleiterinnen und Chorleiter feststellte.
Für das Amt des Vorsitzenden wurde erneut Prof. Fischbach vorgeschlagen, der sich hierfür zur Verfügung stellte. Alternativvorschläge wurden keine gemacht. Danach wurde Prof. Fischbach von der Versammlung einstimmig zum Vorsitzenden des Musikausschusses wiedergewählt. Er bedankte sich für das Vertrauen und forderte die Anwesenden – stellvertretend für alle Verbandsmitglieder – auf, ihn bei Unstimmigkeiten oder mit ihren Anliegen direkt anzurufen, ggf. eine entsprechende schriftliche Mitteilung zu machen. Er lobte zudem die SCV-Geschäftsführerin Heidrun Scherer, deren vorzügliche Mitarbeit ihn dazu bewegt habe, noch mal zu kandidieren. Auch Marita Grasmück, die sich wieder zur Übernahme des Amtes der Stellvertreterin bereit erklärte, wurde von der Versammlung einstimmig wiedergewählt. Da Susanne Zapp-Lamar nicht wieder kandidierte, konnte man als weiteren Stellvertreter Walter Niederländer gewinnen, dessen Wahl ebenfalls einstimmig erfolgte.
Der SCV dankt den Gewählten für die Übernahme dieses verantwortungsvollen und arbeitsintensiven Ehrenamtes und wünscht ihnen für ihre Tätigkeit viel Erfolg.

Rainer Knauf

Pianohaus Kohl

Stimmungen • Reparaturen • Neu- und Gebrauchtinstrumente

• Handwerklicher Meisterbetrieb seit 1883 •

Großherzog-Friedrich-Straße 48
66121 Saarbrücken
Tel: 0681 - 6 17 05

Unser Angebot nur für Chöre und deren Mitglieder:
Eine Klavier- oder Flügelstimmung zu 65 €!
Gültig bis 31.7.2006

Sängerkreis Homburg

Blieskasteler Ensemble Collegium Vocale in Kaiserslautern

Unter der Gesamtleitung von Christian von Blohn fand ein Chorkonzert des Blieskasteler Ensembles Collegium Vocale in der Marienkirche in Kaiserslautern statt. Ein stimmsicherer Chor und ein trefflich geführtes Instrument – was könnte sich auf engem Raum besser zur expressiven Einheit verbinden? Das Collegium Vocale Blieskastel und Organist Siegmar Junker zeigten mit vier Motetten die Möglichkeiten und Schönheiten einer derartigen vokal-instrumentalen Kooperation.

Bereits der erste Beitrag in der gut besuchten Kirche forderte die Fähigkeiten des Chores. Mit der Interpretation des geistlichen Chorwerks „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“, SWV 386 des Barockmeisters Heinrich Schütz, tastete er sich mit hohem vokalen Feingefühl und großer technischer Akkuratesse an die Schwermütigkeit Schütz’ heran, ohne dabei die vorgegebene Gefühlsintensität etwa ins Dunkle abgleiten zu lassen. Hier machten sich – neben den chorimmanenten Ausdrucksstärken – bereits die anleitenden Fähigkeiten von Chorleiter und -gründer Christian von Blohn höchst positiv bemerkbar.

Diese Kompetenzen zeigten sich auch in dem mit feinen gregorianischen Gesangsreminiszenzen ausgestatteten und einem überaus starken, bisweilen sehr hell strahlenden Sopran gleißend dargebrachten „Miserere“ von Schütz’ Zeitgenossen Allegri. Auch hier, in dieser komplexen neunstimmigen Motette, geleitete der Regionalkantor der Region Saarpfalz sein Ensemble mit großer Sicherheit auch an schwierigen interpretatorischen Prüfsteinen problemlos vorbei.

Die begleitende kleine Orgel – die sich mitten im Kirchenraum befindet – stand in Bachs umfänglichem Werk „Jesu meine Freude“, BWV 227, wieder etwas mehr im Vordergrund. Hier entwickelte sich über dem von Blohns Kaiserslauterer Amtskollegen Siegmar Junker sicher begleitenden Instrument ein Werk, das mit seinen Tempo-Variationen und Dynamik-Wechseln wiederum die Konzentration und das Können aller Beteiligter nachhaltig forderte.

Als im doppelten Sinne herausragend zeigte sich „Intrada II“. Einerseits ist das Werk eine Eigenkomposition Siegmar Junkers. Zweitens verhielt sich die modernistische Komposition im landläufigen Sinne „kontrapunktisch“ zum Bisherigen. Schon in der Dynamik des wuchtigen Intros erreichte Junker mit Macht die Ohren der Zuhörer. Dumpf grollend, donnernd, galoppierend gar entfaltete sich danach das Werk – jetzt auf der großen Orgel – und erinnerte damit ein wenig an den massig-avantgardistischen Organisten-Duktus eines Franck oder Reger. Hier zog Junker an manchen Stellen buchstäblich alle Register seines Instruments.

In die gleiche Ecke zielte ausdrucksmäßig das sich ebenfalls außerhalb eingefahrener Hörgewohnheiten entwickelnde „Agnus Dei“ von Samuel Barber (1910-1981), das unter der rauen äußeren Schale einiges an Gefühl für Timing und Rhythmus einforderte.

Mit einer gewissermaßen mäßigenden Rolle rückwärts in die Romantik beschloss man mit einer letzten (achtstimmigen) Motette, mit Johannes Brahms’ mehrteiligen vertonten „Fest- und Gedenksprüchen“ op. 109, den offiziellen Part des Chorkonzerts. Hier zeigten sowohl der Chor als auch die beiden Kantoren noch einmal alles, was an schierer Technik und interpretatorischer Überlegenheit für diesen nicht ganz einfachen Vortragsnachmittag nötig war.

So war es denn auch kein Wunder, dass das zufriedene Publikum die Mitwirkenden nach 75 intensiv erlebten Minuten erst nach anhaltendem stehenden Applaus und einer passenden Zugabe – Antonio Lottis „Crucifixus“ – entließen.

Manfred Greff

General-versammlung der Liedertafel Oberbexbach

Auf ein erfolgreiches Jahr 2005 blickten die Mitglieder der Liedertafel in ihrer Generalversammlung Mitte Januar zurück. Der Gesangverein kann einen kleinen Zuwachs an Mitgliedern verzeichnen und ebenfalls einen kleinen Zuwachs an Sängerinnen und Sängern. Seine musikalischen Leistungen kann der Verein wieder mit vier Chören – dem Männerchor, dem gemischten Chor, dem Kinderchor und dem im Mai 2005 wieder ins Leben gerufenen Jugendchor – nach außen tragen.

Der Vorsitzende Karl Heinz Omlor konnte viele Mitglieder im Vereinslokal begrüßen, darunter den Ortsvorsteher von Oberbexbach Lorenz Schley. Neben den leicht gestiegenen Mitgliederzahlen konnte sich der Vorsitzende in seinem Rechenschaftsbericht auch sehr zufrieden über den Chorstundenbesuch äußern. Höhepunkt des vergangenen Jahres war das 120-jährige Vereinsjubiläum, das drei Tage lang mit insgesamt über 1.000 Sängerinnen und Sängern gefeiert wurde.

Zum Kassenbericht des Kassierers Harald Fricker konnten die Kassenprüfer Wolfgang Hussong und Friedel Kannengießer die Mitglieder um Entlastung bitten.

In der Jugendarbeit gab es im vergangenen Jahr einen Chorleiterwechsel: Dorothée Bost-Kattler wurde von Judith Strauß als Leiterin des Kinderchores abgelöst. Durch Bemühungen von Judith Strauß und Jugendleiter Frank Vendulet konnte man im Mai wieder den Jugendchor ins Leben rufen. Höhepunkt für den Kinderchor war im letzten Jahr das Musical des Sängerkreises Homburg „Max und die Käsebande“. Der Kinderchor hatte zehn, der Jugendchor sieben öffentliche Auftritte zu verzeichnen.

Der Chorleiter der Erwachsenenchöre Wolfgang Link ging ebenfalls auf das Vereinsjubiläum ein und bat gleichzeitig um weitere Werbung neuer Chormitglieder, insbesondere Männerstimmen.

Zu den diesjährigen Wahlen wurde Ortsvorsteher Lorenz Schley einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt. Die Mitglieder erteilten der Vorstandschaft einstimmig Entlastung. Die Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender Karl Heinz Omlor; 2. Vorsitzende Elfie Kannengießer; Schriftführerin Monika Ernst; Kassierer Harald Fricker; Unterkassiererin Erika Omlor; Jugendleiter und Pressereferent Frank Vendulet; Beisitzer Gerd Schmidt, Peter Kannengießer, Horst Berger, Roman Omlor und Gerhard Schild; Sprecherin des gemischten Chores Monika Burkhardt; Notenwart Hermann Omlor; Kassenprüfer Friedel Kannengießer und Wolfgang Hussong; Kinderchorbetreuung Gabriele Forster-Deppner; Jugendchorbetreuung Elisabeth Stadtmüller.

Neben dem Jahresprogramm für 2006 wurde auch über die Konzertreise gesprochen. Die Mitglieder verwiesen dieses Thema an die Vorstandschaft. Einstimmig wurde beschlossen, Friedel Kannengießer, ältestes noch singendes Mitglied, beim diesjährigen Bunten Abend des Vereins zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Am Ende dankte der Vorsitzende Karl Heinz Omlor allen Teilnehmern der harmonisch verlaufenen Generalversammlung und erteilte das Wort Chorleiter Wolfgang Link, der zum Abschluss den Deutschen Sängergruß anstimmte – „Grüß Gott mit hellem Klange!“

Frank Vendulet

Partnerchor gesucht!

Unser Chor aus dem ländlichen Raum zwischen Lübeck und Hamburg mit gut 30 aktiven Sängerinnen und Sängern des Volksliedes und der leichten Muse plant für Mai/Juni 2007 eine Chorfahrt ins Saarland. Um hier eventuell 1-2 Konzerte mitgestalten zu können, suchen wir Kontakt und Partnerschaft zu saarländischen Chören.

Ansprechpartner: Norbert Jürs,
Tel. 04542-838406,
E-Mail: norbertjuers@aol.com

Kreis-Chorverband Merzig-Wadern

Großer „Tag der jungen Stimmen“

10 Jahre Deutsche Chorjugend: Noswendeler Spatzen feierten mit

Ein jugendlicher Geburtstag war Anlass zu einer außergewöhnlichen Präsentation des Kinder- und Jugendchores. Als Termin war Samstag, 29. Oktober 2005, vorgegeben, bundesweiter Beginn aller teilnehmenden Kinder- und Jugendchöre: Punkt 12.00 Uhr.

Wir überlegten, dass wir unser Publikum um diese Zeit kaum in einem Konzertsaal finden würden; also wurde kurzerhand so geplant, dass nicht das Publikum zu uns, sondern wir zu unseren Zuhörern kommen würden. In der Galerie des Einkaufs-Zentrums HACO in Wadern aufzutreten, war ein Abenteuer und – weil dies für uns eine Premiere bedeutete – sehr spannend. Dem Leiter des Einkaufs-Zentrums sowie den Angestellten, die für den Bühnenauf- und -abbau sorgten, sind wir von Herzen dankbar.

Tatsächlich starteten wir pünktlich – mit vielen hundert jungen Sängerinnen und Sängern bundesweit – mit der gleichen Literatur. „Sing mit uns“ konnte das gesamte Publikum mitsingen (wir hatten natürlich vorher Blätter ausgeteilt), und so klang diese Aufforderung bis in die letzte Ecke des Kaufhauses. Das Motto „Singen bewegt“ war die richtige Interpretation für diesen gemeinsamen Auftakt, jedoch auch für die folgenden Stücke, die „Jungspatzen 1991“, „Spatzen 1986“ und „Crescendo 2000“ vortrugen.

Ob beim als Instrumentalstück bekannten „Entertainer-Rag“ mitgeklatscht wurde oder sich die Erwachsenen bei „Meine Welt hat Flügel“ sagen lassen mussten, was die Kleinen am meisten an ihnen stört, Omas und Opas angerührt waren von „Ihrem“ Lied oder mitgeswingt wurde bei der „Petrus-Ballade“: das Publikum war UNSERES! Auf herbeigebrachten Bänken sitzend, auf dem Boden knieend, an Stehtischen oder einfach mit dem Einkaufswagen. Alle hielten an und verweilten eine Zeitlang. Wir freuten uns an dem begeisterten Applaus. Dieser galt auch

unserem „Mann am Klavier“ Thomas Müller.

Von Heinz Erhardt wurden „Der Berg“ und das „dramatische“ „Die Made“ zu Gehör gebracht. Beim „kleinen grünen Kaktus“ spürte man förmlich die Spitzen. Während die „Crescendis“ umzogen auf die Empore der Galerie, sangen die übrigen Gruppen mit dem Publikum bekannte Kanons. Die Jugendlichen führten den Kanon-Gesang mit „Calypso“ fort. Titel wie „America“, „Only you“ und „Memory“ bescherten eine neue Hörerfahrung bei der Position, von welcher das Ensemble sang. Wir haben überzeugt: „Singen ist das Fundament aller Musik“.

Jeder konnte spüren, dass diese besondere Veranstaltung den Akteuren einen Riesenspaß machte. Die „Jungspatzen“ ereiferten sich, die gesponsorten „IHR“-Taschentücher mit aufgedruckten Notenschlüsseln im Publikum zu verteilen. Die „Großen“ hatten mit Hilfe einiger Eltern an einer Stellwand Fotos von Höhepunkten ihres Wirkens angebracht. Daneben gab es weitere Werbung für den Chorgesang mit Verweis auf dessen ideellen Wert.

„Ein Teil dieses unbezahlbaren Wertes spiegelte sich in den Gesichtern der jugendlichen Akteure wieder“, schrieb die Saarbrücker Zeitung treffend am 2. November 2005, „sie strahlten und hatten viel Freude an ihrem Tun.“

Ursula Scheiber

MGV Liedertafel Wadern

Rückblick und Vorschau

Der Männergesangverein Liedertafel Wadern hatte seine Mitglieder zur Generalversammlung in den kath. Pfarrsaal eingeladen. Der 1. Vorsitzende Peter Rohles begrüßte die Sänger und den Chorleiter Helmut Scheller. Nach der Totenehrung für das inaktive Mitglied Anton Schonk und den ehemaligen Sänger Vitus Marzen ging Schriftführer Ernst Benz auf die Vereinstätigkeiten im vergangenen Jahr ein. Er erwähnte besonders die Teilnahme am 100-jährigen Vereinsjubiläum des Männergesangvereins Lockweiler-Krettnich, an der Feier zum 75-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Wadern, am Altentag im kath. Pfarrsaal, am Tag des Liedes der Chöre der Stadt Wadern in der Stadthalle und an der Gedenkfeier für die Opfer der Weltkriege in der kath. Pfarrkirche. Weiterhin nahm der Verein am Pfarrfest der ev. Kirchengemeinde Wadern und am Sommerfest des Fördervereins St. Elisabeth-Krankenhaus Wadern teil. Eine hl. Messe für die verstorbenen Mitglieder des Chores wurde gesanglich mitgestaltet. Der Vereinsausflug ging nach Saarlouis zur Besichtigung der Ford-Werke und nach Düppenweiler zur Führung durch das dortige Kupferbergwerk. Ein Familienabend im kath. Pfarrsaal rundete das Programm ab.

Kassierer Gerhard Müller berichtete von einem positiven Kassenbestand. Die Prüfer Diethelm Kirch und Rolf Gebel bescheinigten ihm eine ordnungsgemäße Kassenführung. Versammlungsleiter Josef Rein beantragte die Entlastung des Vorstandes. Eine Neuwahl fand nicht statt. Aus Anlass seines 80. Geburtstages wurde der ehemalige 1. Vorsitzender Josef Schillo zum Ehrenmitglied ernannt. Der Verein hat zurzeit 20 aktive Sänger und 73 inaktive Mitglieder.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Peter Rohles; 2. Vorsitzender Alois Woll; 1. Schriftführer Ernst Benz; 1. Kassierer Gerhard Müller; 2. Kassierer Manfred Pierron; Notenwarte Heinz Weirich und Klaus Ney; Beisitzer Josef Rein, Alfons Wack, Hans-Günter Müller und Peter Meyer; Ehrenpräsident Arthur Jung; Ehrenmitglied Josef Schillo; Chorleiter Helmut Scheller.

Für das Jahr 2006 stehen wieder einige Programmpunkte an: Eine hl. Messe für die verstorbenen Mitglieder des Vereins, die Mitgestaltung der Festmesse anlässlich des Waderner Stadtfestes „Waderner Markt“, die Teilnahme am Altentag, ein Liederabend im kath. Pfarrsaal zusammen mit den Kirchenchören aus Wadern und Lockweiler, die Mitwirkung bei der Gedenkfeier für die Opfer der Weltkriege in der kath. Pfarrkirche, ein Wandertag, ein Familienabend und ein Karnevalsabend im kath. Pfarrsaal zusammen mit dem Kirchenchor Cäcilia Wadern.

Ernst Benz

Kreis-Chorverband Neunkirchen

Jahreshauptversammlung beim Männerchor Steinbach

Klassenziel erreicht! So kann man den Tätigkeitsbericht von Manfred Bechtel und Ernst Raber über das vergangene Sängerjahr des Männerchores Steinbach bezeichnen. In der Jahreshauptversammlung erinnerte Vorsitzender Bechtel noch einmal an die wichtigsten Ereignisse. Eine Zäsur für den aktiven Kreis bedeutete der Chorleiterwechsel zu Jahresbeginn. Nach sieben Jahren Chorleitertätigkeit durch Friedel Roth übernahm Ralf-Werner Müller den Dirigentenstab, was ohne große Reibungsverluste gelang. Gleichzeitig stand noch ein kleines Jubiläum ins Haus (115 Jahre), was trotz organisatorischer Umstellung und kurzer Probenzeit bewältigt wurde. Mit einem gelungenen und gut besuchten Konzert wurde dieser Geburtstag gefeiert.

Ernst Raber listete noch einmal die vielfältigen Aktivitäten mit insgesamt 15 Auftritten des Chores innerhalb und außerhalb des Ortes auf. Gleichzeitig konnte er eine erfreuliche Probenstatistik bekannt geben, wonach bei 44 Proben 81,25 Prozent der Sänger anwesend waren. Leider hat der Chor auch den Verlust von 4 aktiven Sängern, bedingt durch berufliche Veränderung, Krankheit oder Tod zu beklagen. Der Chor hat zur Zeit noch 34 aktive Sänger.

Die Kassenlage ist laut Kassenbericht von Reiner Neufang noch zufriedenstellend. Gleichwohl muss der Verein kommerzielle Veranstaltungen durchführen (Sommerfest u.ä.), um den normalen Chorbetrieb zu finanzieren.

Die Vorstandswahl brachte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Manfred Bechtel; 2. Vorsitzender Ernst Raber; 1. Schriftführer Hermann Hainer; 2. Schriftführer Adolf Kremp (kommissarisch); 1. Kassierer Reiner Neufang;

2. Kassierer Günter Scherer; Beisitzer Hans Neu, Michael Raber und Adolf Kremp; Kassenrevisoren Gerd Weber und Walter Schneider; Notenwarte Uwe Krämer und Hans Neu, letzterer ist gleichzeitig Vize-Chorleiter; Pressewart Hans Diesel.

Geplant für das Jahr 2006 sind die Beteiligung am Seniorentag in Steinbach im April, die Beteiligung beim Festkonzert der Sängervereinigung Spiesen am 21. Mai, eine Zwei-Tagesfahrt für den aktiven Kreis am 17./18. Juni, das Sommerfest des Vereins am 22./23. Juli, der Weinliederabend in Steinbach am 21. Oktober sowie das Adventskonzert in Steinbach am 9. Dezember.

Hans Diesel

Ehrungen bei der Liedertafel Wiebelskirchen

In einer Feierstunde ehrte die Liedertafel Wiebelskirchen zahlreiche treue Vereinsmitglieder. Auch in schweren Zeiten waren sie stets ihrer Liedertafel treu. Friedbert Lang, der erste Vorsitzende, erinnert sich an die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, als die Zahl der aktiven Sänger noch viel höher war. Als Konfirmand hatte er damals im evangelischen Kirchenchor mit dem Singen begonnen. Heute singt Lang im Männerchor und im gemischten Chor der Liedertafel. Ebenso wie er kann auch Christel John 60 Jahre Singtätigkeit vorweisen. Sie hatte im Kinderchor der Liedertafel unter Fritz Kunkel zu singen begonnen und ist seither ununterbrochen dabei. Den beiden verdienten Sängern überreichte Erich Bick, Vorsitzender des Kreis-Chorverbandes, die Goldene Nadel mit Schleife und Urkunde des Deutschen Chorverbandes.

In seiner Ansprache dankte Bick allen Sängern für ihre langjährige Treue zum Chorgesang und erwähnte, dass das in unserer Zeit nicht selbstverständlich sei. Für Friedbert Lang war das aber nicht die einzige Ehrung. Für seine über 40-jährige ununterbrochene Tätigkeit im Vorstand, zunächst als erster Schriftführer (1964-1968 und 1975-1985), dann als erster Vorsitzender (1968-1975), anschließend als zweiter Vorsitzender (1985-2000) und seit 2000 erneut als erster Vorsitzender wurde er vom Saarländischen Chorverband ausgezeichnet. Der Verein würdigte seine Tätigkeit mit einem Geschenk.

Besondere vereinsinterne Ehrungen wurden auch Fred Hasmann und Norbert Roth zuteil. Hasmann ist seit 32 Jahren als Chorleiter der Liedertafel tätig. Von 1973 bis 1979 leitete er den Kinderchor und seit 1976 ist er für die Geschicke des Männerchores verantwortlich. Norbert Roth ist seit 20 Jahren als erster Schriftführer im Vereinsvorstand tätig. Für seine Tätigkeit wurde er mit der Nadel in Gold und Onyx sowie Urkunde des Saarländischen Chorverbandes und mit einer Urkunde der Liedertafel ausgezeichnet. Ebenfalls mit einer Urkunde der Liedertafel wurden die Tätigkeiten von Kurt Zangerle als Unterkassierer und Mitgliederwerber gewürdigt.

Gisela Becker und Karin Scharle wurden Goldene Nadeln und Urkunden des Deutschen Chorverbandes für 50 und 40 Jahre Singtätigkeit überreicht. Silberne Ehrennadeln und Urkunden des Chorverbandes für 25 Jahre Singtätigkeit erhielten Benedikta Jung, Christel Schumacher, Gerhard Appel, Horst Raber, Kurt Schilling und Anton Schley. Die Auszeichnungen nahm der zweite Vorsitzende der Liedertafel Uwe Forst gemeinsam mit dem Kreisvorsitzenden Erich Bick vor.

Für langjährige Mitgliedschaft in der Liedertafel wurden anlässlich dieser Feierstunde viele Mitglieder geehrt. So bekamen Elfriede Kaul und Hans Hoppstädter für 60 Jahre, Ingrid Hasmann und Heidelore Schilling für 50 Jahre, Gislinde Klein und Helga Thiel für 40 Jahre, Gisela Becker, Hilde John, Benedikta Jung, Erich Marchal, Kurt Schilling, Ruth Sick, Anton Schley und Barbara Wolfanger für 25 Jahre Mitgliedschaft in der Liedertafel Wiebelskirchen Vereinsnadeln und Urkunden überreicht. Umrahmt wurde diese Feierstunde vom Männerchor unter der Leitung von Fred Hasmann.

Gisela Schmidt

Im Mozartjahr 2006:

Madrigalchor Illingen 30 Jahre alt

Der Madrigalchor Illingen – ursprünglich 1976 als Schüler-Eltern-Lehrerchor des Illtalgymnasiums von Kantor Hans Peter Doll gegründet – begeistert seine Zuhörer mit Konzerten seit nunmehr 30 Jahren in und außerhalb des Saarlandes. Er tritt dabei a cappella oder mit verschiedenen Instrumentalgruppen auf. Konzertreisen führten ihn in die Schweiz (St. Gallen), Liechtenstein (Vaduz), nach Österreich (Wien, Vorarlberg), Italien (Lucca, Florenz, Siena, Pisa, Rom, Palestrina, Brixen), Frankreich (Reims, Verzy) und in viele deutsche Städte (Berlin, Dresden, Köln, Aachen, München, Passau, von der Uckermark im Norden bis zum Schliersee im Süden, von Maria Laach im Westen bis Bad Schandau im Osten der Republik). Im letzten Jahr konzertierte man recht erfolgreich in Ungarn mit Auftritten in Budapest, Székesfehérvár und Eger. Selbst die Parlamentspräsidentin Dr. Szili empfing den Chor in der Nationalversammlung in Budapest. Zuletzt begeisterte der Madrigalchor unter der Leitung von Thomas Doll mit dem Weihnachtsoratorium von Charpentier in der Illinger Stephanskirche.

In ihrer Generalversammlung wählten die Madrigalisten erneut Franz Schmal aus Humes für zwei Jahre zum Vorsitzenden. Claudia Schmitt aus Saarbrücken wurde Stellvertreterin, Anne Paul aus Hüttigweiler Schriftführerin, Dr. Klaus Blug aus Neunkirchen Schatzmeister sowie Helmut Scheider und Marga Backes, beide aus Hüttigweiler, Beisitzer. Gerhard Liebl, Illingen, und Antje Doll, Eppelborn, sind Kassenprüfer. Franz Schmal dankte vor allem dem Dirigenten Thomas Doll sowie Korrepetitor Hans Peter Doll für ihr aufopferndes, ehrenamtliches Engagement. Sein Dank galt auch dem langjährigen Schatzmeister Hans Albert Eiswirth aus Wemmetsweiler, der nicht mehr für dieses Amt kandidierte.

Nach Mitteilung von Chorleiter Thomas Doll sind die wichtigsten Projekte des Chores in diesem Jahr u.a. die Teilnahme am „Tag mit Mozart“ der Gemeinde Illingen, der am 24. September in Illingen stattfinden soll, und ein

Festkonzert mit der Aufführung des Requiems von W.A. Mozart aus Anlass des 250. Geburtstages des Komponisten und des 30-jährigen Bestehens des Madrigalchores am 19. November 2006. Zudem ist ein Festgottesdienst aus Anlass des Chorjubiläums geplant. Der Jahresausflug Ende August nach Neustadt an der Weinstraße sowie zahlreiche „runde“ Geburtstage werden auch 2006 dafür sorgen, dass die Geselligkeit im Madrigalchor nicht zu kurz kommt.

Alle Singbegeisterten, die Interesse an niveauvollen Programmen weltlicher und geistlicher Chormusik haben und über entsprechendes Stimmmaterial verfügen, sind zu den traditionell montags um 20 Uhr im Musiksaal des Illtalgymnasiums stattfindenden Proben herzlich eingeladen. Wer im Mozartjahr 2006 mitsingen möchte, kann gerne vorbeikommen und unverbindlich „schnuppern“ bzw. sich mit dem Vorsitzenden Franz Schmal (Tel. 06881-88625) oder dem Dirigenten Thomas Doll (Tel. 06825-3678) in Verbindung setzen.

Gottfried Backes

100 Jahre MGV Liederkranz 1905 Welschbach

Mit einem alpenländischen Adventskonzert krönte der MGV Liederkranz 1905 Welschbach sein 100-jähriges Vereinsjubiläum. Am 3. Adventssonntag 2005 wurde die Reihe der Veranstaltungen mit einem Konzert in der katholischen Pfarrkirche Hirzweiler/Welschbach abgeschlossen. Hierzu fanden über 400 Freunde der Musik und des Chorgesangs den Weg in das Gotteshaus, wo der MGV Liederkranz unter Leitung seines Dirigenten Stefan Schnur, der evangelische Kirchenchor Heiligenwald unter Leitung von Jürgen Färber sowie das Musikensemble Anna Früchtl aus St. Ingbert die Besucher mit besinnlichen Weisen auf die bevorstehende Weihnachtszeit einstimmten.
Nach dem alpenländischen Instrumentalwerk „Eröffnet die Pforten“ des Musikensembles setzte der MGV Liederkranz das Programm mit Weisen teilweise in alpenländischer Mundart fort. Hierzu gehörten „Oh edle liebreiche und seltsame Nacht“, „Ich wachte im Tal“, „Aus einer schönen Ros’n“ sowie „Auf Riapl und Joggl“. Nahtlos reihte sich der evangelische Kirchenchor mit dem „Sterzinger Andachtsjodler“, „Jetzt fangen wir zu singen an“, „Auf ihr Nachbarsleut“ an. Der Vorsitzende des MGV Liederkranz, Günter Schüller, trug im Anschluss ein paar Gedanken zur Weihnachtszeit vor. Anna Früchtl mit ihrem Ensemble aus Flöten, Zithern, Gitarren und Hackbrett beeindruckte mit gekonnt vorgetragenen Weisen aus dem bayrischen bzw. alpenländischen Raum. Ein weiterer Höhepunkt war die Aufführung des siebenstimmigen „Ave Maria“ von Biebl durch den MGV Liederkranz.
Nach mehr als 25 Lied- und Instrumentalbeiträgen endete das Konzert mit dem von allen Akteuren gemeinsam vorgetragenen „Stille Nacht“ in einem Satz für mehrstimmige Chöre. Die Konzertbesucher bildeten abschließend gemeinsam mit den Akteuren in dem Lied „Es wird schon gleich dunkel“ ein großes Finale. „Ein wunderbares Konzert“ – „Wir sind beeindruckt“, so das Lob vieler Zuhörer.
Ein großes Dankeschön seitens des MGV Liederkranz 1905 Welschbach ging an die Familie Ria und Dieter Kirchner – konnte doch die von diesen gestiftete Chorkleidung an diesem Abend zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert werden.
Alle geladenen Konzertbesucher, die Vereinsmitglieder, alle Akteure sowie die Helferinnen und Helfer waren anschließend zu einem Empfang in der Welschbachhalle eingeladen, wo das Jubiläumsjahr 2005 einen besinnlichen Ausklang fand!

Alois Schäfer

Illinger Burgspatzen

Kinder- und Jugendchor begeisterte mit Mr. Scrooge

England im Jahre 1850. Mr. Scrooge kommt mit seinem Gehilfen gerade von der Beerdigung seines Geschäftspartners Marley. Da spricht ihn eine junge Frau an und wünscht ihm „Fröhliche Weihnachten“. Unfreundlich herrscht er sie an, was das solle, und scheucht sie weg.

Als Bettler verkleidet gehen die Kinder und Jugendlichen der Burgspatzen langsam durch den Mittelgang der Illipse auf die Bühne. Wirkungsvoll inszeniert hat Anette Leistenschneider die Geschichte des Geldverleihers Mr. Scrooge, frei nach Charles Dickens Weihnachtsgeschichte. Mit viel Engagement sangen die Burgspatzen die eingängigen Melodien, gaben sogar Tanzeinlagen. Ein kleines Orchester (Georg Paltz, Klarinette; Theresa Rinderle, Geige; Julian Doll, Fagott; Jonny Deutsch, Schlagzeug; Robert Dusemond, E-Gitarre, und Wolfram Schiffler, Klavier) untermalte die Stücke.
Mr. Scrooge, ausdrucksstark gespielt

von Dennis Kranz, lebt nach dem Motto „Zeit ist Geld“ und „Wer seine Miete nicht zahlt, wird vor die Tür gesetzt.“ Hartherzig und ohne Gefühl geht er mit den Mitmenschen um. Doch in dieser Nacht wird alles ganz anders. Verschiedene Geister, die um 12, um 3 und um 6 Uhr auftreten, überzeugen ihn schließlich von einem anderen Leben.

Er ruft seine verschüchterten Angestellten, gibt ihnen Geld und erlaubt ihnen, sich Kohle zu holen. Sie glauben zunächst, er sei verrückt geworden. Doch weit gefehlt. Scrooge, der alte „Geldsack“ kommt am Schluss zu der Erkenntnis: „Heute Nacht hab ich gelernt: Es ist nie zu spät, sich zu ändern und etwas besser zu machen.“

An der Aufführung konnte man nicht viel besser machen. Aufmerksam lauschten auch die Kleinsten im Publikum dem Bühnengeschehen. Unter Leitung von Sabine Böhme und Wolfram Schiffler entstand ein schönes Weihnachtsstück, das weitab von süßlichem Kitsch ist. Die Botschaft, dass man sich auch um andere kümmern soll, wurde mit Filmeinspielungen verdeutlicht.

Im ersten Teil des Konzertes begeisterten die Kinder aus dem Vorchor mit weihnachtlichen Liedern, bei denen die „Weihnachtsbäckerei“ natürlich nicht fehlen durfte. Dass viele Kinder aus dem Kinder- und Jugendchor nicht nur singen, sondern auch begabte Instrumentalisten sind, stellten Ann Sophie Cenkel auf dem Klavier mit einer Sonatine von J.B. Vanhal, die kleine Marie Claire Altmeyer auf der Geige mit deutschen Weihnachtsliedern und Sarah Pisek auf dem Klavier mit englischen und französischen Weihnachtsliedern unter Beweis.

Viel Applaus für die kleinen und großen Künstler der gelungenen Veranstaltung. Unter Bühnenschneegestöber – derweilen schneite es draußen richtig – sangen alle zum Schluss „O du fröhliche“.

Brigitte Adamek-Rinderle

Kreis-Chorverband Saarbrücken Stadt und Land

„Hebe deine Augen auf...“ Frauenchor Canzonetta in Rom

Der Frauenchor Canzonetta 90 aus Bischmisheim erfüllte sich im 15. Jahr seines Bestehens einen lange gehegten Wunsch: eine fünftägige Konzertreise nach Rom mit Auftritten im Petersdom, in der Basilika St. Paul vor den Mauern und der Kirche Santa Monica in Ostia. Nach der Besichtigung von Petersplatz und Petersdom war die musikalische Gestaltung der Abendmesse am Hauptaltar der Peterskirche vor Hunderten von Menschen, die den Gottesdienst mitfeierten, für alle Sängerinnen und ihren Chorleiter ein intensives Erlebnis. In dem mächtigen feierlichen Raum dieses Meisterwerkes der Renaissance erklangen unter dem hervorragenden Dirigat von Chormusikdirektor Kurt Kihm die „Missa in a“ von Antonio Lotti, das „Laudate dominum“ von Grazioli, „Hebe deine Augen auf“ aus dem Oratorium „Elias“ von Mendelssohn Bartholdy sowie Werke von Schröder, Grell und Schallehn. Der wunderbare Gesang, von einer perfekten Übertragungsanlage in diese größte Kirche der Christenheit verbreitet, ergriff die Mitreisenden und alle anderen Zuhörer gleichermaßen, aber besonders für die Sängerinnen war es ein sehr emotionales und tiefgreifendes Erlebnis. Dazu gehörte auch der Applaus der unzähligen Menschen aus aller Welt, die sich an diesem Abend in der Peterskirche aufhielten.

Viel applaudiert wurde den Sängerinnen auch am folgenden Tag bei dem geistlichen Konzert in der Kirche Santa Monica in Ostia, für welches Kurt Kihm mit dem Chor Werke u.a. von Gounod, Mendelssohn Bartholdy, Frommlet und Humperdinck einstudiert hatte. Dieses Konzert fand gemeinsam mit dem Corale Polifonica Santa Monica statt.

Zu einem weiteren Höhepunkt wurde die musikalische Mitgestaltung der sonntäglichen Messe in der Basilika St. Paul vor den Mauern, deren feierliche Pracht den Gesang des Chores zusätzlich beflügelte. Applaus brandete auf, als sich der Geistliche für die „belli canti“, die schönen Gesänge des Chores Canzonetta bedankte.

Die Sängerinnen haben nicht nur konzertiert, sondern mit dem Forum Romanum, dem Kolosseum und dem Circus Maximus auch das antike Rom kennen gelernt. Darüber hinaus sahen sie in der ewigen Stadt wunderbare Baudenkmäler aus Renaissance und Barock, bekannte Plätze wie die Piazza Navona und Brunnen unterschiedlicher Art. Der Besuch der Villa d’Este in Tivoli, die Fahrt in die Albaner Berge nach Castel Gandolfo und nach Frascati sowie der Abend mit Weinprobe in der idyllischen Fattoria des Grafen Mancarda in Lanuvio komplettierten

das abwechslungsreiche Besichtigungsprogramm.

Es war eine rundum gelungene und unvergessliche Chorreise des Frauenchores Canzonetta aus Bischmisheim, der in den letzten Jahren bereits auf Konzertreisen in Tschechien, Dresden und der Toskana war. In der Hoffnung, Rom wiederzusehen, haben die Sängerinnen nach altem Brauch eine Münze in den weltberühmten Trevi-Brunnen geworfen.

Edith Karg

Gemischter Chor Frohsinn Alt-Saarbrücken

Konzert-Premiere begeisterte

Erstmals konzertierten der Posaunenchor Saarbrücken unter der Leitung von Prof. Stefan Winternheimer sowie der Gemischte Chor Frohsinn Alt-Saarbrücken unter der Leitung von Stefan Zell zusammen. Mit ihrem abwechslungsreichen Programm begeisterten sie ihre Gäste in der bis auf den letzten Platz gefüllten ev. Kirche Malstatt.

Festliche und beschwingte Klänge zum Neuen Jahr hatten die Hauptakteure angekündigt und sie hatten nicht zu viel versprochen. Der Posaunenchor eröffnete den festlichen Teil mit „Trumpet Voluntary“ von Traugott Fünfgeld. Im Anschluss begrüßte der Hausherr, Pfarrer Loos, die zahlreichen Konzertbesucher und Akteure zu einem unterhaltsamen Ohrenschmaus mit Chorgesang und Bläserklang.

Der Gemischte Chor Frohsinn glänzte danach insbesondere mit „Odi et amo“ von Carl Orff, „The Lord bless you and keep you“ und „Alle Dinge dieser Welt“ von John Rutter. Danach brachte der Posaunenchor das „Adagio“ von Tomaso Albinoni zu Gehör, um anschließend die Sängerinnen und Sänger bei „Jesu bleibet meine Freude“, einer Kantate von Johann Sebastian Bach, instrumental zu begleiten. Mit „Offertoire pour la messe de minuit“ von César Franck und „Toccata in G-Dur“ von Theodor Dubois bewies Sebastian Benetello sein Können an der Orgel. Ebenfalls solistisch trug Annette Peteranderl mit ihrer Querflöte maßgeblich zum Konzert bei. Virtuos spielte sie „Gabriel’s Oboe“ aus dem Film „Mission“ von Ennio Morricone. Außerdem gestaltete sie die Querflöten-Begleitung zu „Weihnachtszeit-Freudenzeit“ von Loonis McGlohon, das der Chor Frohsinn mit Sebastian Benetello am Klavier vortrug.

Der zweite Teil des Konzertes wurde mit mehreren Spirituals der beiden teilnehmenden Chöre gestaltet. Mit dem Lied „Tochter Zion“ nach G.F. Händel, bei dem auch die Zuhörer zum Mitsingen eingeladen waren, setzten der Posaunenchor und der Gemischte Chor Frohsinn einen glanzvollen Schlusspunkt. „So ein tolles Konzert sollte ruhig jedes Jahr stattfinden,“ war die einhellige Meinung des Publikums. Dieses belohnte die Akteure mit viel Applaus und freiwilligen Spenden, damit diese derartig erfolgreiche kulturelle Arbeit in den Saarbrücker Stadtteilen auch zukünftig weitergeführt werden kann. Im Anschluss an das Konzert hatten Akteure und Zuhörer Gelegenheit, sich bei einem gemütlichen Umtrunk im nahe gelegenen Gemeindehaus näher kennen zu lernen.

Angelika Schmitt

Gemischter Chor Altenkessel beim Katholikentag

Im Rahmen des Katholikentages in Saarbrücken wird der Gemischte Chor Altenkessel am Samstag, dem 27. Mai 2006, eine Bischofsmesse im byzantinischen Ritus gesanglich mitgestalten. Der Chor befasst sich seit fast zehn Jahren mit russisch-orthodoxen Liturgiegesängen und hat in dieser Zeit nicht nur die komplette Chrysostomus-Liturgie sondern auch etliche Vespergesänge in altslawischer Sprache einstudiert. Sowohl innerhalb von Gottesdiensten als auch konzertant ist der Chor mit diesen Gesängen in vielen Kirchen aufgetreten, unter anderem in der Wallfahrtskirche St. Nicolas-de-Port in der Nähe von Nancy, im Speyerer Dom und im Collegio Russico in Rom.

Die Mitwirkung beim Katholikentag in Saarbrücken ist eine Ehre und eine große Aufgabe, der sich der Gemischte Chor Altenkessel gerne stellt.

Sängerinnen und Sänger, die diese besonderen Gesänge schätzen und sich für das Projekt „Katholikentag“ interessieren, bietet der Chor die Möglichkeit der aktiven Teilnahme an der großen Liturgiefeier an.

Proben: mittwochs von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Rathaus Altenkessel. Telefonische Informationen beim Vorsitzenden des Gemischten Chores Altenkessel, Egon Eich, Tel. 06898-8418 und beim Chorleiter Franz Endres, Tel. 06898-26636.

Egon Eich

MGV Concordia Scheidt

Der 100. Geburtstag wirft seine Schatten voraus

Am 27. Januar 2006 führte der MGV Concordia Scheidt e.V. seine diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung im Nebenraum des Hotel-Restaurants Sassenberger in Scheidt durch.

Eingangs zeigte sich der 1. Vorsitzende Horst Weber sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit im Vorstand. Dagegen forderte er in Bezug auf den sängerisch-künstlerischen Bereich noch etwas mehr Engagement von den Sängern, damit der kleine Chor auch in Zukunft seinem hohen Leistungsanspruch gerecht werden könne. Danach wies Weber darauf hin, dass die Ehrungen in diesem Jahr bei der Matinee am 7. Mai anlässlich des 100-jährigen Vereinsjubiläums durchgeführt werden. Dabei werden der Ehrenvorsitzende Helmut Ballas für 60 Jahre und Norbert Pies für 50 Jahre aktive Singetätigkeit vom DCV ausgezeichnet.

Anschließend erhielten die fleißigsten Probenbesucher, nämlich Helmut Ballas, Kurt Bucher sowie Dirk Hettrich mit jeweils einer Fehlprobe, als Prämie eine Flasche Wein.

Unter dem Versammlungsleiter Frieder Maurer wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Die Neuwahl des Vorstandes ergab folgende Zusammensetzung:

1. Vorsitzender Horst Weber; stellvertretender Vorsitzender Heinz Derschug; Kassenführer sowie Schriftführer Dirk Hettrich; Beisitzer Berthold Oberinger und Fridolin Hettrich; Kassenprüfer Berndt Krieger und Kurt Bucher; Notenwart Horst Kausch.

Hinsichtlich der geplanten Veranstaltungen steht ein ereignisreiches Jahr bevor. Der Chor wird am 1. April am Gruppenkonzert mit Wertung in Bischmisheim teilnehmen. Der Festkommers am 7. Mai wird mit einem ökumenischen Festgottesdienst eröffnet. Bei der anschließenden Matinee unter der Schirmherrschaft von Albert Hettrich, Staatssekretär im Wirtschaftsministerium, wird dem Chor dann anlässlich des 100-jährigen Vereinsjubiläums die Zelter-Plakette durch das Kultusministerium verliehen. Des Weiteren ist die Beteiligung an der Scheidter Kirmes vom 5. bis 7. August vorgesehen. Am 15. und 16. September ist eine Kompaktprobe in der Akademie in Ottweiler geplant. Diese dient der intensiven Vorbereitung auf die Konzertbeteiligung am 14. Oktober in Ludweiler und auf das eigene Festkonzert am 5. November im Gustav-Adolf-Haus in Scheidt. Besinnlich wird das Jahr in der Woche vor Weihnachten mit dem traditionellen Adventssingen in der evangelischen Kirche ausklingen. Sollte auch in diesem Jahr das Weihnachtssingen im Saarbasar stattfinden, wird der Chor auch dort gerne seine Aufwartung machen.

Dirk Hettrich

Jahreshauptversammlung bei der Harmonie Dudweiler

Am 4. März 2006 trafen sich die Mitglieder des Männerchores Harmonie zur regulären Jahreshauptversammlung im Sängerheim, In der Wagenlück. Der 1. Vorsitzende Uwe Staub konnte in diesem Jahr, in dem der Verein seinen 110. Geburtstag feiert, neben 79 Mitgliedern auch den Leiter der UNICEF-Arbeitsgruppe Saarbrücken Hans Jürgen Voigt begrüßen.

Im Rahmen der Tagesordnung wurden zunächst einige Ehrungen durchgeführt. Für 10 Jahre Mitgliedschaft wurden Sonnhild Lamy, Manuel Baldes, Sebastian Dittberner sowie Rouven Knies und für 15 Jahre der Sänger Rainer Nagel geehrt. Die bei der Ehrung verhinderten Mitglieder werden so bald wie möglich nachgeehrt.

Uwe Staub ging in seinem Bericht auf die Schwerpunkte der Harmonie-Aktivitäten ein, hob besonders die Zusammenarbeit mit UNICEF, das letztjährige Park- und Lichterfest und die Erstellung der CD „Lieder zwischen Gestern und Morgen“ hervor. Er bedankte sich ausdrücklich bei Chorleiter Stefan Zell für die geleistete Arbeit. Sein Dank galt weiterhin der Sparkasse Saarbrücken, der Volksbank Dudweiler, G & G Druck Dudweiler und der Grosswald Brauerei für die Unterstützung bei der Erstellung der CD, die mittlerweile bei SR3 vorgestellt und archiviert wurde. Lieder der CD können sonntags bei SR3 im „Wunschkonzert“ gewünscht bzw. gehört werden. Mit Stolz konnte Staub verkünden, dass die erste Serie der CD's bereits vergriffen ist und nach der zweiten Auflage, von der man aber noch einige Exemplare erwerben kann, keine weitere mehr folgen wird.

Das Jahr 2006 begann mit einer „Geburtstags-Matinee“ in der Albert-Schweitzer-Schule, bei der man eine stattliche Anzahl von Gästen begrüßen konnte. Die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung übernahm UNICEF in Person von Siegmund Nimsgern. Die Laudatio, vorgetragen von Rainer Klee, fand ebenso große Beachtung wie der festliche Verlauf.

In den folgenden Berichten von Gerhard Both (Schriftführung), Michael Haupenthal (Kasse) und Chorleiter Stefan Zell konnte man detailliert alles über das abgelaufene Jahr erfahren. Nach dem Bericht von Reiner Seiler über die Kassenprüfung wurde dem Kassierer wie auch dem Vorstand für das abgelaufene Geschäftsjahr einstimmig Entlastung erteilt. Eine besondere Ehre wurde den Sängern Eduard Schneider und Peter Kolb zuteil, die auf Vorschlag des Vorstandes von der Versammlung zu Ehrenmitgliedern gewählt wurden. Die Ernennung erfolgt im Oktober beim Ehrungsabend und Federweißerfest.

In seiner Vorschau auf das Jahr 2006 stellte der 1. Vorsitzende den Jahresplan vor und ging auf einige Highlights näher ein, u.a. auf das 35. Park- und Lichterfest unter der Schirmherrschaft des Saarbrücker Schul- und Kulturdezernenten Walter Schwarz-Paqué, das, sofern die Stadtparkumgestaltung es zulässt, vom 15. (Fronleichnam) bis 18. Juni durchgeführt wird. Die „Kleine Harmoniefahrt“ führt den Verein im August nach Koblenz zu „Rhein in Flammen“. Als Höhepunkt bezeichnete Uwe Staub das Konzert zum 110. Geburtstag am 22. Oktober in der Christuskirche Dudweiler, bei dem u.a. Siegmund Nimsgern und der „Junge Chor Perpetuum Cantabile“ aus der Dudweiler Patengemeinde Duttweiler/Pfalz mitwirken werden. Den Abschluss bildet am 25. November eine feierliche Veranstaltung mit und für UNICEF, bei der die Harmonie den bis dahin in einem Fond zusammengetragenen Geldbetrag übergeben wird.

Da keine Vorstandswahlen anstanden, wurde nach den Dankesworten von Hans Jürgen Voigt, der lobend auf die bisherige Zusammenarbeit zwischen der Harmonie und UNICEF hinwies, der offizielle Teil abgeschlossen. Man ging umgehend zum „Heringsessen“ über und ließ den Abend in lockerer Atmosphäre ausklingen.

Uwe Staub

Klavier-Schnupperkurs für erwachsene Anfänger

Wollten Sie nicht immer schon einmal Klavier spielen können? Doch der Einstieg kostet Überwindung? Dann hat das Musikhaus Arthur Knopp, Saarbrücken, etwas besonderes für Sie: Einen Einsteigerkurs für Erwachsene, die neu mit dem Klavierspiel beginnen wollen und einen intensiven und motivierenden Einstieg suchen.
Der Kurs ist nach einem eigens entwickelten und seit vielen Jahren bewährten lernpsychologisch fundiertem Konzept aufgebaut. Der Kursleiter Jens Schlichting – ein vielseitiger Pianist in Klassik und Jazz – arbeitet seit langen Jahren mit Erwachsenen und ist aufgrund seiner pädagogischen wie auch pianistischen Vielfalt in der Lage, sich sehr präzise und effektiv auf die unterschiedlichen Niveaus der Kursteilnehmer einzustellen. Lernen und Üben werden auf diesem Weg zu einem beglückenden Element der Selbstentfaltung.
Informationen zum Klavier-Schnupperkurs bei: Musikhaus Arthur Knopp, Futterstraße 4, 66111 Saarbrücken, Telefon 0681-9101014 oder eMail: info@musikhaus-knopp.de

110 Jahre Harmonie Dudweiler

Gelungene Matinee zum Auftakt des Jubiläumsjahrs

Bei der Matinee der Harmonie Dudweiler: Ehrenvorsitzender Georg Sämann, Bezirksbürgermeister Heinz Schmidt, Laura Hoellinger (Klavier), Schirmherr Siegmund Nimsgern, Chorleiter Stefan Zell, Mirijam Oster (Sopran) und 1. Vorsitzender Uwe Staub (v.l.n.r.)

Mit einer sehr eindrucksvollen Matinee hat der Dudweiler Männerchor Harmonie am 15. Januar das Jahr 2006 eröffnet, ein besonderes Jahr, kann der Chor doch mittlerweile auf sein 110-jähriges Bestehen zurückblicken. Weitere Highlights im Programm des Jubiläumsjahrs werden das 35. Park- und Lichterfest im Juni und das kirchenmusikalische Konzert im Oktober dieses Jahres sein. Der Reinerlös sämtlicher Events – sie haben mit dem Park- und Lichterfest 2005 begonnen – fließt dem Fonds für UNICEF zu, dessen Repräsentant, der weltbekannte Bariton Siegmund Nimsgern, die Schirmherrschaft im Jubiläumsjahr übernommen hat.

„Machen Sie weiter so“, ermutigte Siegmund Nimsgern seine „Sangeskollegen“ und Chorleiter Stefan Zell in seinem Grußwort zur Matinee im Foyer der Albert-Schweitzer-Schule. Der Ehrengast, der seine aktive Teilnahme („...wenn ich darf“) an dem Kirchenkonzert im Oktober zusagte, würdigte die moderne Philosophie im Chor der Harmonie ebenso wie die karitative Zielsetzung seiner Aktivitäten. Er stellte den zahlreichen Gästen die Arbeit des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen UNICEF allgemein und dessen Sonderaktionen im Jahr 2006 vor und bat herzlich um Unterstützung der diversen Hilfsprojekte. Mit den „männerchorspezifischen“ Problemen zeigte er sich gleichfalls bestens vertraut, selbst mit der „Subventionierung“ der notleidenden Brauer-Zunft.

Uwe Staub, der 1. Vorsitzende der Harmonie, hatte bei der Begrüßung seiner Gäste und Ehrengäste eine imposante Liste abzuarbeiten. Sie wurde angeführt von Stadtverbandspräsident Michael Burkert, Oberbürgermeisterin Charlotte Britz und Bezirksbürgermeister Heinz Schmidt und führte über die Vertreter von UNICEF und der Schirmherrengemeinschaft bis hin zu den Sponsoren der Jubiläums-CD, aus deren Erlös wiederum ein Teil an UNICEF fließen wird.

Ein Glanzpunkt besonderer Art im Programm der Matinee war zweifelsohne die „Bilanz“ des Chronisten Rainer Klee aus 110 Jahren Harmonie, mehrere Jahrzehnte davon selbst miterlebt. Breiten Raum widmete er der Nachkriegszeit, die nach erheblichen Irrungen und Wirrungen vom Vorsitzenden Philipp Staudt und dem Chorleiter Erich Meter geprägt war, ehe Erich Hartmann und Georg Sämann mit einer jungen Mannschaft die Regie übernahmen. Als Belege für das neue Konzept der Harmonie führte Klee den „Europäischen Liederabend“ (1969) und das erste von jetzt immerhin schon 34 Park- und Lichterfesten im Jahr 1972 an, erwähnte die Rolle der Harmonie beim Bau des Musikpavillons im Stadtpark, die Vielzahl der Konzertreisen und die fruchtbaren Freundschaften auch außerhalb des Saarlandes (Bad Ems, Sexau, Flensburg, Duttweiler/Pfalz). Mit der Amtsübergabe von Georg Sämann, heute Ehrenvorsitzender, an Uwe Staub habe die positive Entwicklung im Chor nicht aufgehört. Nicht aus den Augen verloren habe der Vorstand insbesondere die Jugendarbeit. Dafür stünden zahlreiche junge Sänger, ebenso die aktuelle Talentförderung.

Bezirksbürgermeister Heinz Schmidt überbrachte Grüße und Glückwünsche des Bezirksrates, der Bezirksverwaltung und der – zwischenzeitlich wieder „abhanden gekommenen“ – Oberbürgermeisterin und aktuellen Schirmherrin des Park- und Lichterfestes. Er würdigte die kulturelle Arbeit der Harmonie („ein Aushängeschild für uns“) und zeigte sich stolz, zur Schirmherrengemeinschaft zu gehören. Dem schloss sich Stadtverbandspräsident Michael Burkert an. In Saarbrücken, so unterstrich er, sei man immer wieder begeistert von dem funktionierenden Gemeinschaftsleben in Dudweiler, und darin spiele die Harmonie unstrittig eine wichtige Rolle. Zu den zahlreichen Gratulanten gehörte auch Marcel Pokorny als Vertreter des Bürgermeisters der Partnerstadt; er lud den Chor zum nächsten „Festival Chorale“ nach Saint Avold ein.

Das musikalische Programm der Matinee wurde gestaltet vom Chor der Harmonie unter der Leitung von Stefan Zell, u.a. mit Werken von Franz Schubert, César Franck und Udo Jürgens. Solisten waren Mirijam Oster, Sopran, am Klavier begleitete Laura Hoellinger; Mirijam Oster ist mittlerweile geprüfte Chorleiterassistentin der Harmonie.

Uwe Staub

Kreis-Chorverband Saarlouis

Gehaltvolles Chorkonzert des Kreis-Chorverbandes Saarlouis

Auf die zahlreichen Besucher des in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt Saarlouis-Roden von sieben Chören des Kreis-Chorverbandes dargebotenen Chorkonzertes zum Advent wartete ein abwechslungsreiches, recht sinnvoll konzipiertes und auch zeitlich vernünftig bemessenes Programm, das die verschiedensten Stil- und Zeitbereiche berührte.

Der MGV Concordia Bous unter der Direktion von Adolph Seidel eröffnete das gemeinsame Singen mit: O Heiland reiß die Himmel auf (17. Jh.), Maria durch ein Dornwald ging (16. Jh.), Es kommt ein Schiff geladen (15. Jh.), Es ist ein Ros' entsprungen (16. Jh.), Gelobt seist du, Jesu Christ (M. Luther), Nun singet und seid froh (14. Jh.). Diese Lieder wurden in klarer Stimmführung, deutlicher Artikulation und schöner klanglicher Balance dargeboten; ein überzeugender gesanglicher Einstieg für das Kirchenkonzert.

Der Männerchor Diefflen mit seinem Dirigenten Wolfram Berger hatte vier Chöre ausgewählt: Über Nacht (V.Kahr/J.Sturm), Argentinisches Abendlied (G. Engelhard), Kumbayah, my Lord (H.K.Scharf), Ehret den Herrn alle Welt (W.Giesen); die Werke stellten von der rhythmischen Vielfalt her einige Anforderungen. Doch wussten die Sänger mit erstaunlicher Gesangskultur zu beeindrucken. Die Ausgeglichenheit der Stimmen sowie die zuverlässige Intonation der Chorsätze sprachen spontan an.

Der Chorleiter des Ford Werkchores Hermann Josef Hiery hatte ebenfalls vier aufeinander abgestimmte Chöre ausgewählt: Kyrie, aus der Windhaager Messe (A.Bruckner), Sanctus (F.Silcher), Agnus Dei (H.L.Hassler / M.Wiedemann) und Lobgesang (F.Fetik). Der Ford Werkchor stellte sich dar als Klangkörper von imponierender Präsenz. Die Wiedergaben offenbarten eine lobenswerte technische und klangliche Perfektion mit einem beachtlichen Reichtum an feinen ausdrucksmäßigen Nuancen.

Die Chorgemeinschaft Friedrichsweiler unter der Leitung von Heinz Schmidt brachte folgende Chöre zu Gehör: Laudate Dominum (C.Rink), Gegrüßet seiest du Maria (J.Butz), Hoch tut euch auf (Ch.W.v.Gluck), Maria durch ein Dornwald ging (W.Heinrichs). Die Chorwerke wurden von den Sängerinnen und Sängern präzise und intonationsrein, in deutlicher Artikulation dargeboten. Das schwierige Element in den einzelnen Werken wurde mit technischem Geschick sowie nicht minder frischer und bemerkenswerter Musikalität gemeistert.

Der Männerchor Hülzweiler mit seinem Chorleiter Walter Langenfeld hatte sich drei ansprechende Werke ausgesucht: Gib uns Herr den Frieden (O.Groll), Tebe pajom und Cheruwimskaja (beide von D.Bortniansky). Bei diesen Darbietungen reichte die Intensität des Singens vom behutsamen Pianissimo bis zu einem majestätischen, spannungsvollen Fortissimo, wobei Grenzen des Verständlichen, des Hörbaren nicht überschritten, keinerlei Extreme postuliert wurden; die Interpretationen kamen gut an, sie wussten zu gefallen.

Der Männerchor und der Gemischte Chor der „Heiterkeit" Ensdorf hatten sich aus Anlass dieses Kirchenkonzertes zusammengefunden, um gemeinsam Laudate, omnes gentes (J.Berthier), den Abendchor aus der Oper „Nachtlager von Granada" (C.Kreutzer) und Jerusalem (S.Adams / F.Ihlau) zu singen. Die Klangfülle und auch die feinen ätherischen Klänge dieser Chorgemeinschaft ließen aufhorchen. Sie demonstrierte Stimmkultur im bruchlosen Übergang dynamischen An- und Abschwellens, wirkte leicht und biegsam, trotz starker numerischer Besetzung schlank und transparent im Klang.

Der MGV Frohsinn Überherrn unter der Leitung von Franz Fetik setzte mit seinen Chorwerken Vorweihnacht (H.Kraft/F.Fetik), Gegrüßet seiest du Maria (R.Pappert), Freu dich, o Welt (G.F.Händel/F.Fetik) und O Herr, welche Stunde (O.Groll) den Schlusspunkt in diesem Kirchenkonzert. Der Gesang war durch eindrückliche handwerkliche Zuverlässigkeit geprägt, die Schattierungen wirkten farbig. Alle Interpretationen wahrten sich die Durchhörbarkeit, zeigten in der Dynamik bemerkenswerte Nuancen.

Bereichernd für das Konzert waren zwischen den chorischen Darbietungen die beeindruckenden Beiträge von Christiane Heinrich auf ihrer Harfe: Variations pastorales sur un vieux Noel (M.Samuel-Rousseau) und 1. Arabesque (C.Debussy): eine staunenswerte, wunderbare Mischung von Werktreue, sauberer Technik (trotz der Kälte in der Kirche) und emotionaler Interpretation.

Hermann Josef Hiery

33 Jahre „Germania-Kappensitzung" in Elm

Zur Jubiläumssitzung hatte der MGV Germania Elm in die Elmer Festhalle geladen – und alle kamen! Unter den Ehrengästen konnte Sitzungspräsident Arnold Comtesse u.a. Bürgermeister Eberhard Blaß, den Ortsvorsteher Wilfried Hose, der unter den Mitgliedern des Elferrates zu suchen war, und den Ehrenchorleiter Willi Arweiler begrüßen. Ferner befand sich das Bouser Prinzenpaar, Ewald II. und Claudia I., unter den Ehrengästen.

Mit dem stummen Gag „Die Männerbedürfnisanstalt" eröffneten Ferdi Wilhelm, Horst Schmitt und Rudi Lesch die Reihe der lustigen Pointen. Der Funkentanz, aufgeführt von der erst sechsjährigen Celine Roser, einstudiert von Stephanie Simon, leitete in das abendfüllende Programm über.

Von einem hochaufgerichteten Gerüst aus, zur Verfügung gestellt von Schreinermeister Raphael Haas, arrangierte Laura Maas die Beleuchtungseffekte im Bühnenraum. Schon eine Stunde vor Beginn der Sitzung heizte die Kapelle „Blues Sky" die Stimmung auf, so dass es die ersten Akteure, „Dirmlich und Dämlich", Mark-Oliver Wilhelm und Tim Breier leicht hatten, die Elmer Narrhalla in Schwung zu bringen. Die Bouser Garden, einstudiert von Heidrun Roser, bewiesen mit dem schmissi-

gen Gardetanz und dem Showtanz „Die zauberhafte Welt der Farben“ wieder ihr Leistungsvermögen.

Sitzungspräsident Comtesse waltete, wie gewohnt, sicher und gekonnt seines Amtes. Josef Roser, zum erstenmal in der „Germania Bütt“, bewies in seinem Vortrag „Josef alleen dahemm“ sein Rednertalent mit Witz, Humor und, was man selten findet, einer klaren Aussprache – einer der Höhepunkte unter den Büttenreden. Der Beppo, ein altbekannter Narr in der Bütt, zeigte wieder sein exzellentes Können als Spaßmacher. Mit einem weiteren Funkentanz erfreute Maria Madert von der „GKG Fraulautern“ die Herzen der Närrinnen und Narren und kam nicht ohne Zugabe von der Bühne.

Helmut Klein erhielt aus den Händen des Sitzungspräsidenten die Ernennungsurkunde zum Ehrensenator der „Humoris Germania“, Lilo Schmitt, diesmal als „Hexe Gundola“, gab in altbekannter Manier seine Vortragskunst zum Besten und erntete viel Beifall.

Mit Willi Jost als „Hausmeischda“ kam ein Gast aus dem hohen Haus der „M’r sin nit so“ aus Saarbrücken direkt in die Elmer Sitzung. Einen weiteren Höhepunkt bildete die „Ballermannparty“, arrangiert und kommentiert von Wolfgang Hümbert. Mit sportlichem Flair zauberten die „Elmer Siegfrieds“ Pyramiden bis zur Hallendecke, begleitet vom Verwandlungskünstler Wolfgang, der immer wieder mit alten und neuen Faasendliedern das närrische Publikum von den Sitzen riss. Unter ihnen der Senior, Nickel Wolf, der auch noch mit seinen 85 Lenzen zum Hochstand ansetzte.

Der Hamp von der Hampitania erschütterte in vorgerückter Stunde erneut, wie nicht anders zu erwarten, die Lachmuskeln der schon arg strapazierten Närrinnen und Narren, ehe dann das schon seit Wochen zum Tagesgespräch gewordene Elmer Männerballett mit seiner „Rocky Horror Picture Show“, trainiert von Petra Pohl, die Narrhalla vollends zum Überlaufen brachte. Das Bühnenbild schuf, wie immer, Eugen Maas.

Zum Finale trafen sich die ca. 50 Mitwirkenden wieder auf der Bühne. Sitzungspräsident Comtesse bedankte sich bei allen Aktiven und Helfern vor und hinter der Bühne, an den Wurst- und Getränkeständen, auch bei den Mitgliedern des Bachtalchores, die ebenfalls helfend zur Seite standen, ohne deren Bereitschaft eine solche Veranstaltung nicht durchgeführt werden könne.

Unter den Klängen des „Narrhalla-Marsches“ zogen die Akteure aus dem Saal. Das Fest ging weiter.

Vinzenz Altmeyer

Mozart, Hansen und griechische Volkslieder

Madrigalchor Dillingen auf musikalischer Entdeckungsreise

Mit deutlicher Verstärkung geht der Madrigalchor Dillingen in die nächste Konzertsaison. Gleich achtzehn Sängerinnen und Sänger sind hinzugekommen, gerade zum richtigen Zeitpunkt, denn die Konzertsaison geht in die Vorbereitung.

Was erwartet die Freunde des Dillinger Ensembles in diesem Jahr? „Mozart natürlich“, sagt Chorleiter Dimitris Ktistakis, „die große Messe in C-Moll.“ Es freut ihn, dass der Chor sich erweitert hat. Zumal die Mozartmesse doppelchörig gesungen wird. Nur Mozart das ganze Jahr über? Da wehrt er ab. Im Chor singe seit kurzem ein junger Komponist, der bereits den 1. Preis für Komposition bei „Jugend musiziert“ gewonnen habe und bei Prof. Brandmüller an der Hochschule für Musik Saar studiere. „Wir planen 2007 die Uraufführung der Kirchenkantate von Thorsten Hansen. Außerdem frischen wir immer mal wieder Madrigale auf und erarbeiten zwischendurch griechische Volkslieder. Die Entwicklung geht weiter.

„Wir gehen auf musikalische Entdeckungsreise“, meint der Vorsitzende Thomas Schmitt. Ob als gemischter Doppelchor auf den Spuren Mozarts oder als Musikpioniere der Gegenwart, spannend wird es allemal.

Vera Hewener

General-versammlung des Ford Werkchores

Der erste Vorsitzende Dieter Hubertus eröffnete die diesjährige Generalversammlung, hieß die Mitglieder, die der Einladung gefolgt waren, herzlich willkommen und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Nach den ausführlichen Jahresberichten und den Entlastungen des Schatzmeisters und des Vorstandes wurde unter dem Versammlungsleiter Hermann Josef Hiery zum ersten Vorsitzenden wiederum Dieter Hubertus gewählt.

Der weitere Vorstand wurde wie folgt gewählt: zweiter Vorsitzender und Pressewart Walter Koch; Geschäftsführer Helmut Jost; Schatzmeister Richard Zech; Notenwarte Hans Loris und Dieter Schäfer; Chronist Günter Molitor; Beisitzer Ernst Irsch, Alfred Nicola, Alfons Rupp und Hans Theobald; Kassenprüfer Josef Christoffel und Rigobert Lieser. Zum Vizechorleiter wurde wiederum Roman Oswald, der seit 2005 auch Ehrenmitglied ist, bestellt.

In seiner Vorschau für das Jahr 2006 gab der neu gewählte Vorsitzende folgende Termine bekannt: Am 2. April wirkt der Chor beim Frühjahrskonzert der „Heiterkeit“-Chöre im Bergmannsheim zu Ensdorf mit. Vom 15.-18. Juni findet der Familienausflug, diesmal nach Willingen ins Sauerland, statt.

Die Mitwirkung beim Open-Air-Konzert, ausgerichtet durch den Stadtverband der kulturellen Vereine Saarlouis e.V., ist für den 7. Juni geplant. Weiter steht die Mitwirkung beim Oktoberfest der Firma Pieper, die Gestaltung einer hl. Messe für die lebenden und verstorbenen Mitglieder sowie das traditionelle Weihnachtssingen in einem Seniorenheim am Ende des Chorjahres auf dem Terminkalender.

Walter Koch

Mendelssohn-Chor Saarlouis-Roden

Gemeinsames Konzert mit dem Kreisjugendsinfonieorchester

Am Sonntag, den 26. März 2006, 17.00 Uhr werden in der Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit in Fraulautern die Musikliebhaber ein nicht alltägliches Konzert erleben. Unter der Leitung von Günter Donie kommen das Trompetenkonzert von Johann Nepomuk Hummel und der 1. Satz der Sinfonie die „Unvollendete“ (Nr. 8 h-moll) von Franz Schubert zu Gehör.

Der zweite Teil des Konzertes wird ganz im Zeichen von Felix Mendelssohn Bartholdy und Charles Gounod stehen. Unter Leitung von Jürgen Diedrich wird der Mendelssohn-Chor mit der Hymne „Hör mein Bitten“, die 1844 nach einer englischen Paraphrase des 55. Psalms entstanden ist, das Tor zu einer „anderen Welt“ öffnen.
Mit der Cäcilienmesse, die Charles Gounod 1855 zum Fest der Hl. Cäcilie, Schutzpatronin der Kirchenmusik, komponierte, geht es weiter zu musikalischem Ausdruck tief greifender Volksfrömmigkeit. Die Cäcilienmesse zeigt in beeindruckender Weise die Verschmelzung von sakraler und theatraler Musik. Das Kyrie erinnert in seiner mystischen Unisonomelodie zu Beginn an einen Gregorianischen Choral. Durch Sopransolo in Begleitung von Harfe und Summchor imitiert das Gloria den Lobgesang des Engels bei den Hirten, ehe sich Chor und Orchester im Fortissimo zum Lobpreis Gottes vereinen. Das Credo in seiner ganzen Wucht ist auch ein Glaubensbekenntnis des Komponisten. Das Sanctus steigert den Lobgesang des dreimaligen „Heilig“ aus der Liturgie in eine unglaubliche Klangfülle, in die schließlich auch die volle Orgel mit einbezogen wird. Im Benedictus scheinen meditative Klänge des New Age bereits vorweg genommen. Das Agnus Dei weist durch das eingeschobene Solo „Domine, non sum dignus“ (Oh Herr, ich bin nicht würdig) eine textliche Besonderheit auf, die so in keiner anderen Messe zu finden ist. Zwei weitere musikalische Eigenheiten sprengen ebenfalls den üblichen liturgischen Rahmen. So erklingt nach dem Credo ein instrumentales Offertorium und nach dem Agnus Dei ein dreifach gesteigertes Gebet für die Kirche, Armee und Nation.

Als Solisten konnten gewonnen werden:
Henrike Jacob, Sopran
Zu ihren herausragenden Auftritten in den letzten Jahren gehörten die Rolle des Blondchens in Mozarts „Entführung aus dem Serail“ am Landestheater Tirol in Innsbruck in einer Inszenierung von Brigitte Fassbender. An der Opera du Rhin sang sie die Pamina in Mozarts „Zauberflöte“ in Straßburg, Colmar und Mülhausen. Im letzten Monat hatte sie ein Engagement an der fürstlichen Oper in Monaco in der Oper „Ariadne auf Naxos“ von Richard Strauß.

Chang-Kyu Lim, Tenor
Von 2000 bis 2001 studierte er an der Hochschule für Musik in Karlsruhe die Fächer Opern- und Solokonzertgesang. Seit 2001 singt er als Tenor am Staatstheater in Saarbrücken.

Michael Switalla, Trompete
Neben der Schule wirkte er in mehreren Orchestern mit, unter anderem im Jungbläser- und Schülerorchester Wadgassen, im Saarländischen Schülerorchester und im Landesjugendsinfonieorchester Saar. Bis heute ist er Mitglied im Großen Blasorchester des Orchestervereins Wadgassen und im Kreisjugendsinfonieorchester Saarlouis. Seit Oktober 2004 leitet er das neu gegründete Kinderorchester Wadgassen.

Roland Waltner, Bariton
Seine künstlerische Tätigkeit umfasst ein sehr breit gefächertes Spektrum vom Oratorium und Kunstlied über Musical bis hin zu Operette und Oper. Waltner erhielt 1998 ein Stipendium des Richard-Wagner-Verbands. Seine rege freiberufliche Konzerttätigkeit im In- und Ausland seit 1994 hat ihn u.a. als Baritonsolist in Carl Orffs „Carmina Burana“ zu der Arena vor den Pyramiden von Gizeh nach Kairo und an das Städtische Spiel- und Festhaus nach Worms geführt. Als Oratoriensolist wirkte er z.B. mit der Christus-Partie an zahlreichen Aufführungen der Johannes-Passion und der Matthäus-Passion von J.S. Bach in der Saar-Pfalz-Region und im Deutschen Requiem von J. Brahms im Dom zu Wetzlar mit.

Eintrittskarten für das Konzert sind im Vorverkauf zum Preis von € 10,00 erhältlich bei: Stadtinfo / Rathaus Saarlouis; Kaufhaus Pieper Saarlouis; Margareta Hiry, Elbachstrasse 51, Saarlouis-Roden, Tel. 06831/80604; bei allen Chormitgliedern sowie im Internet unter www.mendelssohn-chor.de.
Eintritt an der Abendkasse € 12,00.
Kontakt: info@mendelssohn-chor.de

Rosa-Maria Kiefer-Paulus

Männerchor1874 Diefflen e.V.

Jahresrückblick 2005

Das vergangene Jahr kann der Männerchor 1874 Diefflen mit seinem Chorleiter Wolfram Berger als ein anstrengendes aber auch erfolgreiches Jahr bezeichnen. So wurden im Verlaufe des Jahres 47 Proben absolviert sowie 20 öffentliche Auftritte, darunter 3 Konzerte.

Am 21. Januar wurde Chordirektor Ludwig Berger 80 Jahre alt. In seiner fast 40-jährigen Tätigkeit als Chorleiter hat er den Männerchor Diefflen 27 Jahre musikalisch geleitet und den Chor in dieser Zeit zu großen Erfolgen geführt. Für uns war es eine Selbstverständlichkeit, den Jubilar an seinem Festtag mit Liedvorträgen zu ehren, zumal auch sein Sohn Wolfram dem Chor schon 5 Jahre als Chorleiter vorsteht. Auch die Chöre von Piesbach und Körprich gratulierten dem Jubilar.

In einer kleinen Laudatio wurden die Verdienste von Ludwig Berger um den Chorgesang und den Männerchor Diefflen seinen Gästen geschildert. Besonders zu erwähnen ist hierbei die Zeit der Chorgemeinschaft Berger – oder anders ausgedrückt: die Zeit der Bergerchöre in den 60er Jahren – bestehend aus den Chören von Diefflen, Körprich, Nalbach und Piesbach, die alle von Chordirektor Ludwig Berger geleitet wurden.

Am 18. April wurde das 51. Kirmesmontagskonzert in Folge gemeinsam mit dem Musikverein Piano Forte gestaltet – eine Veranstaltung die an Beliebtheit kaum noch zu überbieten ist, wovon der immer restlos von Zuhörern gefüllte große Saal im Gemeindehaus Diefflen zeugt.

Am 2. Juli wurde die Vorabendmesse im Straßburger Münster vom Männerchor Diefflen musikalisch gestaltet. Wegen der Größe der Kathedrale eine echte Herausforderung an Chor und Chorleiter, die hervorragend gemeistert wurde.

Am 3. Juli gab der Männerchor Diefflen in der Kurstatt Ottenhöfen im Schwarzwald ein Frühschoppenkonzert. Viele Kurgäste konnten sich dabei von der musikalischen Qualität des Chores überzeugen.

Am 16.und 17. Juli fand unser Sommerfest statt. Gesang, Tanz und Musik begleiteten an beiden Tagen viele Gäste, die durch Ihren Besuch ihre Sympathie für den Männerchor bekundeten.

Bei der weltlichen Feier der Verabschiedung von Pastor Herbert Brunder am 18. September leistete der Chor seinen Beitrag durch Liedvorträge. Pastor Brunder und seine Gäste waren von den Liedvorträgen sehr angetan.

Am 3. Oktober fand in Diefflen die Einweihung des Ehrenmales zum Gedenken an die gefallenen Soldaten und Opfer der beiden Weltkriege statt. Die Feierlichkeiten wurden vom Männerchor und dem Musikverein musikalisch umrahmt.

Ein außergewöhnliches Datum für Diefflen war der 16. Oktober 2005. Zum ersten Mal fand ein gemeinschaftliches Kirchenkonzert der drei Dieffler Chöre in der Pfarrkirche St. Josef Diefflen statt. Der Singkreis unter der Leitung von Lothar Kopp, der Kirchenchor Cäcilia Diefflen unter der Leitung von Robert Conrad und der Männerchor 1874 Diefflen unter der Leitung von Wolfram Berger konnten ca. 400 Zuhörer musikalisch begeistern.

Am 13. November, dem Volkstrauertag, wurde das Hochamt zum Gedenken an die Verstorbenen des Vereins und die Toten und Gefallenen der beiden Weltkriege vom Männerchor musikalisch gestaltet. Bei der anschließenden Kranzniederlegung am neuen Ehrenmal wurden vom Chor zwei Lieder gesungen.

Am 27. November, dem 2. Advent, war der Männerchor zur Mitgestaltung eines Konzertes vom Kreis-Chorverband Saarlouis eingeladen. Viel Lob gab es anschließend für Chorleiter und Chor für die ausgewählte Literatur und den Vortrag.

Im Verlauf des Jahres besuchte man auch die Feste der befreundeten Chöre und Vereine und unterstützte sie durch musikalische Beiträge.

F.J. Weirich

Männerchor Hülzweiler zog Bilanz

2007 wieder Opernkonzert auf der Freilichtbühne!

Sehr harmonisch verlief die Mitgliederversammlung des Männerchores Hülzweiler, zu der sich viele Mitglieder eingefunden hatten. Da Vorstandsneuwahlen nicht anstanden, war die Tagesordnung relativ rasch abgehandelt. Interessanten Aufschluss über ein gleichermaßen arbeitsintensives wie erfolgreiches Jahr mit ordnungs- und satzungsgemäßer Abwicklung der Vereinsgeschäfte gaben nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden die obligatorischen Jahresberichte des Vorstandes, die Vorsitzender Günter Altmaier, Geschäftsführer Gerd Kreuser und Schatzmeister Gerd Winkel im Anschluss an das Totengedenken für die verstorbenen Vereinsmitglieder erstatteten. Zu beklagen hat der Verein im Berichtszeitraum den Tod von 2 Ehrenmitgliedern, 2 aktiven Sängern und 5 fördernden Mitgliedern.

40(!) Auftritte waren zu bewältigen, 29 davon innerorts und 11 auswärts. Die wirtschaftliche Lage des Vereins ist geordnet, die Einnahme- und Ausgabenabwickelung im Berichtszeitraum erfolgte der Satzung entsprechend und ohne Beanstandung. Die lebhafte, zum Teil auch Kritisches nicht aussparende Aussprache befasste sich mit dem Vereinsgeschehen der Vergangenheit ebenso eingehend wie mit den Ausblicken auf die Vorhaben dieses und des nächsten Jahres. Schmerzlich sieht man die nach wie vor negative Mitgliederentwicklung und die Überalterung des aktiven Sängerbestandes: Das Durchschnittsalter der Aktiven beträgt 67,85 Jahre; bei der Gesamtmitgliederentwicklung stehen 3 Zugängen 15(!) Abgänge gegenüber.

Von Chorleiter Walter Langenfeld gab es in seinem Bericht gleichermaßen Lob für gute Arbeit des Chores wie auch Ratschläge zur Beherzigung für Dinge, die noch verbesserungsbedürftig scheinen. Für dieses Jahr geplante größere Konzertauftritte nahmen breiteren Raum in der Diskussion ein: so das Rückverpflichtungskonzert beim deutsch-russischen Frauenchor Rjabi-

nuschka am 26. März in der Römerhalle Dillingen-Pachten, das Kirmesmontag-Frühschoppenkonzert am 14. August und das große Kirchenkonzert am 25. November 2006, bei dem der Original Don Kosaken Chor Wanja Hlibka Konzertpartner des Männerchores in der Hülzweiler Pfarrkirche ist.

Besondere Aufmerksamkeit fanden die Vorstellungen des Chorleiters zum nächstjährigen großen Opernkonzert, das man, in Anlehnung an den im Jahre 2002 bei der Freilichtbühnen-Operngala erzielten großen Erfolg, im Sommer 2007 wieder auf der heimischen Freilichtbühne ausrichten wird, zusammen mit Solisten und Orchestermitgliedern des Saarländischen Staatstheaters. Das Programm dazu wird bekannte und beliebte Werke aus dem Opernschaffen erfolgreicher deutscher Opernkomponisten umfassen, so z.B. Solopartien und Chöre aus Opern von Albert Lortzing, Jacques Offenbach, Richard Wagner und Carl Maria von Weber. Man hofft wieder auf eine „ausverkaufte“ Freilichtbühne und auf die Unterstützung durch Sponsoren, so dass die hohen Kosten wenigstens zum größeren Teil aufgefangen werden können.

In diesem Jahr wird auch wieder ein zweitägiger Familienausflug unternommen, der in die interessante Landschaft der Vulkaneifel rund um den Laacher See führt.

Der Bericht der Kassenprüfer Günter Rosche und Hans Vohwinkel bestätigte dem Vereinskassierer Gerd Winkel und darüber hinaus dem gesamten Vorstand ordnungsgemäße, vorbildliche Arbeit, weswegen ihnen unter der Versammlungsleitung von Sangesbruder Alfred Zoller einstimmig Entlastung erteilt wurde. Ebenfalls einmütig schloss sich die Versammlung dem Vorstandsvorschlag an und stimmte der von Geschäftsführer Gerd Kreuser dankenswerterweise erklärten Bereitschaft einstimmig zu, das durch den plötzlichen Tod des Sangesbruders Willi Schmitt verwaiste Amt des Schriftführers zusätzlich zu übernehmen.

Mit herzlichen Worten des Dankes an Chorleiter, Vorstand, Sänger und alle Vereinsförderer für die hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung im Berichtszeitraum sowie an die Teilnehmer für die disziplinierte Versammlungsabwicklung schloss Vorsitzender Günter Altmaier danach die zügig verlaufene „kleine“ Mitgliederversammlung, die in mehrere Chorvorträge eingebettet war.

Günter Altmaier

Männerchor Schmelz

Vorstand genießt Vertrauen und bleibt im Amt

Stefan Herrmann, der 1 .Vorsitzende des Männerchores eröffnete die Generalversammlung im Gasthaus Erlenhof und erinnerte an die vielfältigen Aktivitäten im vergangenen Jahr. Anschließend ließ Schriftführer Helmut Prause die Ereignisse Revue passieren. Abgesehen von den alljährlichen Aktivitäten, wie beispielsweise Auftritte an den Kirmesmontagsveranstaltungen in Bettingen und Außen, beim Waldfest und beim traditionellen Weinfest in der Primshalle, war von zwei außergewöhnlichen Ereignissen zu berichten: Zum einen der Vereinsfahrt nach Würzburg, wo es ein Wiedersehen gab mit dem ehemaligen Chorleiter Martin Berger, dem heutigen Domkapellmeister in Würzburg. Ein Highlight war die musikalische Gestaltung des Hochamtes im Würzburger Dom.

Ein anderer Höhepunkt waren die an zwei aufeinander folgenden Tagen durchgeführten Konzerte unter dem Motto „Stilblüten“ im Hüttersdorfer Kulturhaus. Konzertpartner war der von Chorleiter Horst Lenhof gegründete Männerprojektchor Schmelz.

Für die gute Mitarbeit bedankte sich der Chorleiter und hob hervor, dass die Verbindung von traditionellem und modernem Liedgut bei Sängern und Zuhörern großen Anklang fand. Der Projektchor – aus Männern „im besten Alter“ bestehend – hat sich von anfangs 12 Sängern um das Doppelte vergrößert. Das sei eine erfreuliche Entwicklung zur Nachwuchssicherung.

Schatzmeister Arnold Herrmann berichtete von zufriedenstellendem Kassenstand und erhielt einstimmige Entlastung. Dank und anerkennende Worte fand auch Versammlungsleiter Alfred Schäfer, bevor die Entlastung und Neuwahl des Vorstandes durchgeführt wurden. Die Entlastung war einstimmig. Als 1. Vorsitzender wurde Stefan Herrmann bei einer Stimmenthaltung wiedergewählt. Beim 2. Vorsitzenden Rainer Erklenz gab es lediglich zwei Enthaltungen. Einstimmig wiedergewählt wurden Helmut Prause zum 1. Schriftführer, Dieter Ettelbrück zum 2. Schriftführer und Pressewart, ebenso Arnold Herrmann, der 1. Kassierer bleibt. 2. Kassierer wurde Josef Krämer. Zu Beisitzern wurden Peter Brockmann (Vizechorleiter), Hermann Brockmann, Horst Lenhof (Dirigent) und Dieter Latz berufen. Letzterer fungiert als Sprecher für den Projektchor. Nachfolger des langjährigen Notenwartes Erwin Staudt wurde Hermann Brockmann. Da Dieter Leidinger aus beruflichen Gründen als Organisationsleiter sein Amt nicht mehr ausüben kann, bleibt dieser Posten vakant. Alfred Heinz und Herbert Herrmann wurden erneut zu Kassenprüfern berufen.

Der Terminkalender für 2006 ist wieder sehr umfangreich. Das liegt auch daran, dass der Chor sein 130-jähriges Bestehen feiert. Ein Terminplan wird erstellt und den Sängern ausgehändigt. Bereits für den 19. März ist eine Matinee im Außener Pfarrheim geplant. Zur Eröffnung der Schmelzer Woche gibt es in der Primshalle das Jubiläumskonzert und am Pfingstsonntag ein Geistliches Konzert mit dem Kirchenchor Limbach. Vom 16. bis 18. Juni reisen die Sänger nach Rheinbach bei Bonn. Es gibt ein Wiedersehen mit dem dortigen Männerchor, der 2004 Gastchor beim Waldfest in der Heide war.

Dieter Ettelbrück

Mendelssohn-Chor Saarlouis-Roden

Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen

Nahezu alle aktiven Sängerinnen und Sänger des Chores waren bei der diesjährigen Mitgliederversammlung des Mendelssohn-Chores Saarlouis-Roden, die ganz im Zeichen der Wahl eines neuen Vorstandes stand, anwesend.

Der 1. Vorsitzende Manfred Lohhoff wies auf die Veranstaltungen der letzten beiden Jahre hin und bedankte sich beim gesamten Vorstand, beim Chorleiter sowie bei allen Sängerinnen und Sängern für ihre Bereitschaft zur Mitwirkung bei allen durchgeführten Veranstaltungen.

Chorleiter Jürgen Diedrich dankte seinerseits allen Chormitgliedern und dem Vorstand für die geleistete Arbeit. Sehr erfreut äußerte er sich über die gezeigten soliden Leistungen der Sängerinnen und Sänger und betonte, dass er mit der Qualität der gesanglichen Darbietungen bei allen Veranstaltungen sehr zufrieden war. Nach einem kurzen Vorausblick auf die in diesem Jahr geplanten Veranstaltungen führte Diedrich aus, dass er in der kommenden Zeit zusätzlich neue Literatur einstudieren möchte, denn der Verein sollte auch in Zukunft die in ihn gesetzten Erwartungen erfüllen. Dem neuen Vorstand wünschte er viel Glück, verbunden mit der Erwartung auf eine gute Zusammenarbeit.

Danach erfolgte die Entlastung des alten Vorstandes sowie die Neuwahl des Vorstandes, der sich wie folgt zusammensetzt: 1. Vorsitzender Manfred Lohhoff; 2. Vorsitzender Werner Gerath; Schriftführerin Gerda Ney; 1. Kassierer Hubertus Ansgar; 2. Kassierer Heribert Rauchholz; Pressewartin Rosa-Maria Kiefer-Paulus; Organisationsleiter Günter Bies; Organisationsausschuss Dieter Schmidt und Susanna Ahlhelm; Stimmführer: Alt Therese Rauchholz, Sopran Margareta Hiry, Tenor Heribert Rauchholz, Bass Dieter Schmidt; Notenwartinnen Margareta Hiry und Theresia Seyfried; Kassenprüfer Karin Dewersi und Eleonore Gerstner.

Rosa-Maria Kiefer-Paulus

Singgemeinschaft Schmelz

Vorstand wiedergewählt

Der 1. Vorsitzende der Singgemeinschaft 1986 Schmelz, Dieter Ettelbrück, eröffnete die Generalversammlung des Chores im Gasthaus Erlenhof. Er dankte allen Chormitgliedern – vor allem Dirigentin Marianne Becker – für die gute Mitarbeit im vergangenen Jahr.

Anschließend ließ Schriftführerin Margit Herrmann in einem ausführlichen Jahresbericht die vielfältigen Ereignisse Revue passieren. Schatzmeisterin Elisabeth Risch konnte von zufriedenstellendem Kassenstand berichten und erhielt von der Versammlung einstimmige Entlastung. Chorleiterin Marianne Becker bedankte sich für die Mitarbeit der Chormitglieder und bat um möglichst vollzähligen Probenbesuch, was Voraussetzung sei für den Erfolg des Jubiläumskonzertes am 6. Mai.

Auch Versammlungsleiter Hermann Pontius fand Worte des Dankes für die Chorleiterin und den Chor. Die Entlastung des Vorstandes war einstimmig. Ohne Gegenstimmen wurden wiedergewählt: Dieter Ettelbrück, (1. Vorsitzende), Margit Herrmann (1. Schriftführerin), Susanne Herrmann (2. Schriftführerin), Elisabeth Risch (1. Kassiererin) und Gertrud Hohlfeld (2. Kassiererin). Beisitzer bleiben Christel Bambach, Christa Heidrich, Ursula Mees sowie Werner Groß. Da die bisherige 2. Vorsitzende, Elisabeth Kohr, nicht mehr kandidierte und sich kein Nachfolger fand, bleibt dieses Amt unbesetzt.

Margit Herrmann übernahm den Posten des Notenwartes von ihrem Vorgänger Josef Kohr. Sie stellte den Antrag, verdienten Chormitgliedern die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Der Vorschlag wurde angenommen. Die Ehrenmitglieder werden zu einem späteren Zeitpunkt entsprechend geehrt.

Ausführlich wurde über das Jubiläumskonzert der Singgemeinschaft gesprochen, das am 6. Mai 2006 aus Anlass des 20-jährigen Bestehens des Chores im Hüttersdorfer Kulturhaus stattfindet. Das Konzert beginnt um 20 Uhr.

Der Versammlung folgte ein geselliges Beisammensein, zu dem Jubilar Karl Heinz Mees eingeladen hatte.

Dieter Ettelbrück

Kreis-Chorverband St. Ingbert

Jahreshauptversammlung des Kreis-Chorverbandes

Gesamtvorstand in allen Positionen bestätigt

Im November 2005 folgte der Chor der Brauerei Becker einer schönen Tradition und lud im Jahr seines 70-jährigen Bestehens die Mitglieder des Kreis-Chorverbandes St. Ingbert zu deren Jahreshauptversammlung in sein Vereinslokal „Sudhaus“ in St. Ingbert ein. Der Vorsitzende des gastgebenden Vereins Lothar Zapp begrüßte alle Anwesenden und bedankte sich besonders beim Oberbürgermeister der Stadt St. Ingbert Georg Jung für seine Schirmherrschaft.

Geehrt wurde anschließend zum 50. Geburtstag der 1. Vorsitzende des Kreis-Chorverbandes St. Ingbert Werner Zeitz vom Chor der Brauerei Becker mit zwei Liedern. Diesen Glückwünschen schlossen sich der Vorstand und alle Anwesenden an. Werner Zeitz bedankte sich in seiner Begrüßungsrede bei allen Gratulanten für die Glückwünsche und besonders beim Chor der Brauerei Becker für das Ausrichten der Jahreshauptversammlung und für das Ständchen. Oberbürgermeister Georg Jung wünschte in einer kurzen Ansprache der Versammlung ein gutes Gelingen und betonte unter anderem die Wichtigkeit des Chorgesanges und die kulturellen Aufgaben der heimischen Chöre.

Ein besonderer Punkt der Tagesordnung war die Satzungsänderung, da durch die Änderung der Satzung des SSB die Bezeichnungen Deutscher Sängerbund, Saar-Sängerbund, Sänger-Kreis und Sänger-Tag durch Deutscher Chorverband (DCV), Saarländischer Chorverband (SCV), Kreis-Chorverband (KCV) und Kreis-Chortag ersetzt wurden. Weiterhin wurde die Wahlperiode des Vorstandes auf zwei

Jahre festgelegt und für die Delegierten Ausweise und Stimmkarten eingeführt.

In seinem Tätigkeitsbericht erwähnte der Kreisvorsitzende die Höhepunkte des abgelaufenen Geschäftsjahres, die verschiedenen Kreiskonzerte, die Teilnahme beim Festival saarländischer Chöre und die Arbeit mit den Kindergärten bezüglich des Projektes „Felix". Kreis-Chorleiterin Dorothée Bost-Kattler informierte über das Projekt „Felix" und gab einen Überblick über die musikalischen Dinge während des vergangenen Jahres. Nach dem Bericht des Kassierers Henry Schmelzer wurde ihm von den Kassenprüfern aus St. Ingbert eine einwandfreie Kassenführung bescheinigt. Nach einer heftigen, konstruktiven Diskussion erteilte die Versammlung dem Vorstand Entlastung und wählte alle Mitglieder des Vorstandes wieder in ihre Positionen.

Im Jahre 2006 wird die Jahreshauptversammlung am 25. November 2006 vom MGV Frohsinn St. Ingbert ausgerichtet und für die Halbjahresversammlung ist die Singgemeinschaft Heckendalheim am 1. April 2006 im Dorfgemeinschaftshaus Heckendalheim verantwortlich. Als Kassenprüfer im Jahre 2006 wurden der MGV Frohsinn St. Ingbert und der Saarländische Frauenchor St. Ingbert gewählt.

Höhepunkte des neuen Jahres werden, nach dem Seminar „Singen nach Noten" mit Bundes-Chormeister Karl-Heinz Schmitt im Januar 2006, der gemeinsame Auftritt der teilnehmenden Chöre beim Saarländischen Chorfestival St. Ingbert im Mai 2006 und die Mitwirkung beim Louis-Pinck-Konzert am 1. Oktober 2006 in Niederwürzbach sein.

Zum Projekt „Felix" hat Kreis-Chorleiterin Bost-Kattler ein kindgerechtes Liederheft zusammengestellt, das mit der Plakette den Kindergärten überreicht werden soll.

Der Kreisvorsitzende Werner Zeitz bedankte sich bei allen Teilnehmern für die rege und offene Diskussion und wünschte auch weiterhin eine so konstruktive und gute Zusammenarbeit im Kreis-Chorverband St. Ingbert.

Ursula Schröder

Neujahrskonzert des MGV Frohsinn St. Ingbert

Der Männergesangverein Frohsinn St. Ingbert veranstaltete am 14. Januar in der Stadthalle St. Ingbert sein traditionelles Neujahrskonzert. Nach dem Erfolg des Vorjahres und dem zufriedenstellenden Kartenvorverkauf rechnete der Veranstalter zwar mit einer großen Zahl an Besuchern, dass aber die Stadthalle mit 700 Gästen fast vollständig besetzt werden konnte zeigt, welche Qualität in den Vorjahren bei den Konzerten geboten wurde.

Auch in diesem Jahr fand jeder Besucher nach der persönlichen Begrüßung durch die Repräsentanten des MGV seinen Platz an einem der Tische im Saal. Das Programm wurde gemeinsam mit den bewährten Kräften zusammengestellt: der Orchestergemeinschaft „Musik verbindet" aus Oberwürzbach, dem Kuckuckschor aus Hassel und dem Chor Canticum Novum aus St. Ingbert. In diesem Jahr wollte der Veranstalter einen besonderen Musikgenuss bieten durch die Verpflichtung von Mario Andretti, der jedoch wegen Erkrankung kurzfristig absagen musste. In dieser Situation zeigte sich der große Teamgeist beim veranstaltenden MGV Frohsinn, denn binnen kurzer Zeit war „Ersatz" gefunden: Herr Algirdas Drevinskas.

Der 1. Vorsitzende Heribert Wallacher begrüßte die Besucher und konnte den Gästen die erste professionelle CD des MGV Frohsinn präsentieren. Die Moderation des Abends übernahm wie in jedem Jahr der aktive Sänger des MGV Günter Kunze.

Den Auftakt machte die Orchestergemeinschaft „Musik verbindet" unter Leitung von Robert Schmitt. Choralartig begann ihr Spiel mit „Where the river flows", in allen Registern sauber und harmonisch aufeinander abgestimmt. Bei „Fluch der Karibik", einer ernsten Melodie in Moll mit starker Wirkung durch dramatische Entwicklung des Klangs und akzentuierten Rhythmen, und bei einem Potpourri aus bekannten Melodien aus Opern Verdis zeigte sich das Orchester mit sattem, ausgewogenem sauberen Klang und exakten Tempowechseln. Robert Schmitt versteht es, Klang auf harmonischem Bassfundament entwickeln zu lassen, wie im zweiten Teil bei „Jesus Christ Superstar" und „North and South". Alle Werke wurden unter exakt anweisendem Dirigat mit großer Orchesterkultur und Spieldisziplin musiziert.

Eine ganz andere Note brachte der Kuckuckschor aus Hassel ins Konzert. Er versteht sich mehr als Chor unterhaltsamen Charakters denn als reiner Konzertchor. Unter der Leitung seines neuen Dirigenten Hans-Jürgen Spengler, der auch auf dem Akkordeon begleitete, sang der Chor „Nicolo", „Glocken der Heimat" und „Die Kneipe am Moor", und man merkte es den Sän-

gern an, dass sie aus Spaß am Singen und an der Kameradschaft im Chor singen.

Dass nicht jeder als „Ersatz“ eingesprungene Sänger auch nur Ersatz, sondern manchmal ein Glücksfall ist, erwies sich mit Algirdas Drevinskas vom Staatstheater. Schon mit dem „Es steht ein Soldat am Wolgastrand“ aus dem „Zarewitsch“ sang sich der lyrische Tenor aus Litauen mit seiner Bühnenerfahrung in die Herzen der Zuhörer, am Klavier aufmerksam und sicher begleitet von Markus Schaubel. Aus dem Vogelhändler ließ er „Grüß Euch Gott, alle miteinander“ und zwei weitere beliebte Operettenmelodien mit seinem Tenor erstrahlen und forderte auch das Publikum zum Mitsingen auf. Er erhielt begeisterten Applaus und wurde erst nach mehreren Zugaben von der Bühne entlassen.

Der Chor „Canticum Novum“ unter der Leitung von Markus Schaubel brachte mit Ausschnitten aus „Phantom der Oper“ von Andrew Lloyd Webber moderne Klänge ins Konzert, und die Männer des Chores begeisterten mit dem Song „The Lyon sleeps tonight“. Der gastgebende Verein MGV Frohsinn St. Ingbert stellte eindrucksvoll unter Beweis wie gestandene Sänger, von ihrem jungen hochmotivierten Dirigenten Jan Hendrik Dithmar angespornt, fähig sind, ihren Chorklang neu zu definieren. Nachfolgend einige Auszüge aus der SZ-Kritik von Wolfgang Dörr:

„Der MGV Frohsinn unter seinem neuen Dirigenten Jan Hendrik Dithmar ist fast nicht wieder zu erkennen: Jeder Sänger traut zu singen, und beim Forte ist es auch ein Forte. So klingt der Chor jetzt überzeugt von sich und kann es auch sein, wenn auch mit einem anderen Stil als früher. Er war auch im zweiten Teil mit den Liedern leichterer Note, die aber fast schwerer zu singen sind, in seinem Element, wie beim ‚Fröhlichen Sängerspruch’ oder dem ‚Amazing Grace’, bei dem noch Sologesang von Peter Sattler, Daniel Dieudonné und Wolfgang Baldauf zu hören war. Leicht und locker insbesondere in den Tenören kam der Evergreen ‚Mein kleiner grüner Kaktus’.“

Zum Abschluss des wegen seiner Programmvielfalt kurzweiligen Konzertes verabschiedeten sich alle Akteure mit dem „Fliegermarsch“ aus „Der fliegende Rittmeister“ unter Leitung von Jan Hendrik Dithmar und wiederholten wegen des begeisterten Applauses als Zugabe nochmals den Marsch.

Andreas Herold

Männergesangverein Ballweiler-Wecklingen

Sängerreise nach Spanien

Im Spätherbst begaben sich die Sänger des MGV Ballweiler-Wecklingen mit Chorleiter Manfred Noll und Anhang auf Konzertreise nach Spanien, wo der Chor mit großem Erfolg an dem bestens organisierten Sängerwettstreit „musik & friends“ teilnahm.

Die Hinfahrt führte durchs Rhônetal zur Zwischenübernachtung nach Avignon. Dort angekommen wurde die Gelegenheit zur Besichtigung des Papstpalastes wahrgenommen. Dieses festungsähnliche Bauwerk aus dem 14. Jahrhundert, das Sitz von sieben Päpsten war, hat die muntere Reisegesellschaft aus dem Bliesgau mächtig beeindruckt. Natürlich durfte die Besichtigung der Brücke von Avignon und der noch erhaltenen Stadtmauer nicht fehlen.

Auf der Weiterfahrt wurde dem „Pont du Gard“, einem Meisterwerk römischer Ingenieursbaukunst, ein Besuch abgestattet. Dieser mehrstöckige Aquädukt stellte die Wasserversorgung für die Stadt Nimes und Umgebung sicher. Flugs verging die Zeit danach bis zum Check-in in einem sehr guten Hotel am Zielort Lloret de Mar.

Der einwöchige Aufenthalt im Großraum Barcelona war so konzipiert, dass neben dem Chorgesang auch Besichtigungen und andere Betätigungsfelder abgedeckt werden konnten. Mit der Fremdenführerin Biggy, einer Holländerin, die sich seit 20 Jahren in Spanien aufhält und deshalb geradezu prädestiniert dafür war, kompetent, aufmerksam und witzig die unzähligen Sehenswürdigkeiten vorzustellen, hatte der Chor einen Volltreffer gelandet. Tossa de Mar, gelegen in einer malerischen Bucht, mit einer meerseitigen mittelalterlichen Schutz- und Trutzburg, wurde natürlich nicht ausgelassen. Der Ausflug auf der Küstenstraße der Costa Brava (Wilde Küste) musste leider wegen Erdrutsch infolge eines Unwetters nach wenigen Kilometern unterbrochen werden.

Mit dem Auftritt des Chores in der Basilika des Klosters Montserrat mit einem Fassungsvermögen für 1.500 Besuchern hatte der Chor seine erste Bewährungsprobe zu bestehen. Bereits nach Verlassen der Autobahn war die Silhouette des 1.200 Meter hohen mächtigen Gebirgsstocks zu sehen. Nachdem sich der Chor an die Akustik in der vollbesetzten Basilika gewöhnt hatte, gelang der Auftritt in diesem wunderschönen Benediktinerkloster aus dem 11. Jahrhundert. Ein erhebendes Gefühl für alle Sänger. Ein Besuch aller Sehenswürdigkeiten scheiterte aus Zeitgründen. Weiter ging die Fahrt ins Penedes, der Weinregion vor den Toren Barcelonas. Der größten Sektkellerei Spaniens, der Cava Codorniu, wurde ein Besuch mit Führung abgestattet. Neben der Verkostung von Markensekt und einer Fahrt mit Loren kam natürlich der Chorgesang nicht zu kurz. Froh gelaunt brach man danach zu einer beeindruckenden Nachtfahrt durch Barcelona auf.

Das Konzert in der Pfarrkirche San Roma in Lloret war aus Sicht der Ballweiler Sänger der Höhepunkt der Reise, da diese Veranstaltung vom MGV alleine und mit großem Erfolg gestaltet wurde. Besonders hervorzuheben ist dabei der Solovortrag des 1. Basses Harald Becker mit „Oh my Lord“. Mit lang anhaltendem Beifall wurden Chor und Chorleiter nach 90 Minuten verabschiedet. Dass dieser Abend im Hotel gebührend gefeiert wurde, versteht sich von selbst.

Zusammen mit dem Männerchor „Coro Erica“, einem semiprofessionellen Chor aus Italien (Addatal bei Bergamo), einem Kammerchor aus Blanes und einem vielköpfigen gemischten Chor aus Madrid wurde im Theater von Blanes ein eindrucksvolles Konzert gegeben. Danach klang in lockerer Atmosphäre bei leichtem Liedgut ein schöner Tag aus.

Der Auftritt im spanischen Dorf in Barcelona, wo sich alle Regionen Spaniens mit sehenswerten Baudenkmälern vorstellen, soll ebenfalls nicht unerwähnt

bleiben. Nonstop von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr traten die beteiligten Chöre nacheinander auf der Plaza auf, wobei sich jedoch leider die Dauer der Veranstaltung negativ auf die Disziplin der Zuhörer auswirkte.

Nach einer kurzen Rast in Banyoles begab sich anderntags die komplette Reisegesellschaft nach Besalu in die Vorberge der Pyrenäen. Sehenswert ist die imposante, malerische Kulisse der mittelalterlichen Stadt. Auf dem Marktplatz vor der alten Kirche gab der Chor ein halbstündiges Platzkonzert im Freien, zu dem sich leider nur wenige Zuhörer einfanden.

Highlight der bunten Veranstaltungsreihe waren zweifelsohne die gemeinschaftlichen Veranstaltungen der Chöre. Bei der Abschlussveranstaltung in der Festhalle von Lloret wurde den Chören nochmals die Möglichkeit eingeräumt, sich vor großem Publikum zu präsentieren. Dies hat der kleine Chor aus dem Saarland selbstverständlich wahrgenommen und mit Bravour gemeistert. Zum Schluss des Chornachmittags hatte der Veranstalter eine katalanische Kapelle engagiert. Fremdartig insbesondere die Klänge der Blasinstrumente. Staunend fühlte man sich nach Nordafrika oder in den Orient versetzt.

Topperlebnis war jedoch die Abschlussveranstaltung im riesigen Speisesaal unseres Hotels. Innerhalb kurzer Zeit waren 700 Personen mit Speis' und Trank zu versorgen. Küche, Keller und der Service vollbrachten wahre Wunder, wobei die Kellner bei ihren showähnlichen Serviceeinlagen mit großem Beifall bedacht wurden. Kulinarische Köstlichkeiten aus Katalonien wurden ebenso aufgetischt wie spanische Schnäpse, Weine und Liköre. Dabei kam der Chorgesang erneut zu Ehren. Bis in die frühen Morgenstunden wurde gesungen, gelacht, getrunken und gefeiert und Sängerfreundschaften geschlossen – ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten.

Eine Besichtigung der Zweimillionenstadt Barcelona fand während der Reise natürlich ebenfalls statt. Der Architekt Antonio Gaudí hat diese Stadt geprägt und zahlreiche Bauwerke der Moderne hinterlassen, stellvertretend sei nur an die Sagrada Familia erinnert. Dieses noch unvollendete sakrale Gebäude kann als sein Lebenswerk angesehen werden. Auch dem Montjuic, dem Aussichtsberg Barcelonas, wurde ein Besuch abgestattet. In das weitere Besichtigungsprogramm wurden die olympischen Sportstätten samt Olympiastadion eingeschlossen. Herrlich die Aussicht auf Stadt und Hafen. Beeindruckend auch die Besichtigung des Camp Nou, dem Fußballstadion des FC Barcelona und größten Fußballarena Spaniens. Der FC Barcelona gilt bei den Katalanen als Kult. Mehr als alles andere ist der Klub Symbol für den Kampf der Katalanen gegen die Zentralregierung in Madrid.

La Rambla ist die berühmteste Straße Barcelonas. Hektisches Treiben, Gaukler und Pantominen werden dem Besucher geboten. Ein Besuch der Boqueria (riesiger Großmarkt), der sich innerhalb dieser Prachtstraße befindet, lohnt zu jeder Jahreszeit. Das Angebot der Marktstände und die Wahrnehmung einzigartiger Dünste, Gerüche und die Kostproben können den Besucher verzücken, laden aber zumindest zum Kauf von unbekannten Spezialitäten ein.

Doch jede Reise geht einmal zu Ende, man muss Abschied nehmen und die Heimreise antreten. Schließlich lagen 1.300 km im Bus vor der Reisegesellschaft. Nach ereignisreichen und sonnigen Tagen im Süden wurde der gelungene Aufenthalt in Spanien auf der Heimfahrt reflektiert. Schon während der Rückfahrt wurden neue Pläne für die Teilnahme an der nächsten internationalen Chorveranstaltung geschmiedet – Beweis dafür, dass der Chor lebt und sich weiterhin größere Ziele steckt.

Harald Becker

Frauenchor „pro musica“

Faschingskonzert mit leichter und schwererer Kost

Mit einem Mammutprogramm und glänzend in Form brillierte am 7. Februar 2006 der St. Ingberter Frauenchor „pro musica“ mit seinem Faschingskonzert. Leichte Muse war angesagt, aber wie viel Arbeit und Einsatz steckte in diesem Konzert von über zweieinhalb Stunden! Unter dem Motto „Mit Musik geht alles besser“ und dem bekannten Lied darüber zeigte der Chor „pro musica“ in der vollbesetzten St. Ingberter Stadthalle, dass es ihm unter der glutvollen Leitung von Barbara Ikas vor allem um die Musik geht.

So standen im ersten Teil Melodien aus der Welt des Schlagers und des Musicals auf dem Programm, abwechselnd vom Chor und den beiden Berufs-Solisten Hannelore Becker und Martin Emrich gesungen, beide aus der Schule von Barbara Ikas hervorgegangen. Da waren zum Beispiel von Martin Emrich „Wer Klavier spielt, hat Glück bei den Frau'n“ zu hören und etliche Lieder von Udo Jürgens. Bei diesen musste man sich erst daran gewöhnen, sie von einem Bass gesungen zu hören. Mit viel Ausdruck in Stimme und Gestaltung sang Martin Emrich auch Lieder von Frank Sinatra wie „My Way“. Zum kraftvollen Singen des Bassisten passte die Stimme von Hannelore Becker, die mit starkem, warmstrahlendem Sopran, leicht bis in die höchsten Höhen, die Zuhörer begeisterte. So erklangen die „Nachtigall“ (Stimmen der Natur) und andere Lieder.

Nicht nur zur Faschingszeit passende fröhliche Lieder sang der Frauenchor „pro musica“, sondern auch nachdenklich machende mit tiefer Textaussage. So waren neben „My Butterfly“ auch „Ihr von Morgen werdet andere Wege gehen“ zu hören. Barbara Ikas lässt ihren Chor offen singen, legt ihm keine großen Fesseln in übertriebener Dynamik an und gestaltet den Klang mit den Frauenstimmen, die frei und wie selbstverständlich klingen. Sie korrigiert mit leichter Hand und viel Ausdruck drohende Intonationstrübungen und gestaltet vor allem die Schlüsse exakt und sauber.

Waren im ersten Teil mehr oder weniger lose die Melodien aneinander gereiht, so wurden nach der Pause die Werke auch gestalterisch und mit Bühnendekoration und jeweils passender Kostümierung aufgeführt. So aus dem Musical „Cats“ von Andrew Lloyd Webber sechs Szenen, wie die von Martin Emrich als Kater gut gestaltete Szene „The Theater Cat“ und vom Chor mit anfangs schön und leicht gesungenem Sopran „Memories“. Bei diesen bekannten Teilen aus „Cats“ trat auch Sandra Gölzer als Chorsolistin auf.

Den sauber strahlenden vollen Sopran von Hannelore Becker konnten die vielen Besucher auch im zweiten Teil oftmals genießen, so im „Vilja Lied“ von Franz Lehár oder zusammen mit Martin Emrich in „Lippen schweigen“ von Lehár. Emrich trumpfte im Verlauf des Programms mit immer größerer Stimmstärke auf, Hannelore Becker mit immer strahlenderer Stimme und der Chor mit immer mehr überschäumender Sanges- und Gestaltungslust, angefeuert von der „Mutter“ des Chores, Barbara Ikas. So wurde „My fair Lady“ von Frederick Loewe mit passender Kostümierung aller zu einem bestens inszenierten Bühnenstück, die letzten Reserven des langen Abends einsetzend. Zu bewundern war die gute Aussprache und das musikalische Stehvermögen über diese lange Zeit. Großen Einsatz und großen Anteil am guten Gelingen hatte der stets zuverlässig begleitende Pianist Christoph Schach. Herzlicher Applaus des begeisterten Publikums brachte nochmals das „Ich hätt’ getanzt heut Nacht“ als Zugabe.

Wolfgang Dörr

Verklingende Weisen

Kreis-Chorverband St. Ingbert lädt ein zum Louis-Pinck-Konzert

Am 1. Oktober 2006 musizieren saarländische und französische Chöre und Musikgruppen in der Würzbachhalle in Niederwürzbach.

In zweijährigem Turnus findet das Konzert zum Gedenken an den lothringischen Pfarrer und Liedersammler Louis Pinck, einmal in Lothringen bzw. Elsass, das andere Mal im Saarland statt.

Abbé Louis Pinck hat mehr als zweitausend lothringische Volkslieder gesammelt und 500 davon in fünf Bänden seiner Buchreihe „Verklingende Weisen“ veröffentlicht. Damit dieses Volksgut des deutsch-französischen Sprachraums nicht in Vergessenheit gerät, ist im französischen Hambach der „Verein der Freunde von Louis Pinck“ gegründet worden, dem auch deutsche Mitglieder angehören.

Aufgerufen zur Teilnahme sind alle Chöre aus dem Kreis-Chorverband St. Ingbert. Die schriftlichen Einladungen an die Chöre sind schon erfolgt. Anmeldungen werden durch die beigefügte, frankierte Antwortkarte erbeten. Die Chorleiter und/oder Vereinsvertreter der teilnehmenden Chöre treffen sich zur Konzertbesprechung am 24. April 2006 um 19.00 Uhr im Sängerheim des MGV Liederkranz Niederwürzbach, Kirkelerstraße, Altes Schulhaus.

Chorliteraturhinweise sind bei Senta Stolz erhältlich (Tel. 06803-725).
Anmeldeschluss ist Samstag, 1. April 2006 bei der Halbjahresversammlung des Kreis-Chorverbandes.

Ursula Schröder

Kreis-Chorverband St. Wendel

Auch 2006 große Chorveranstaltungen im Kreis-Chorverband

Nach einem erfolgreichen Jahr 2005 mit vielen herausragenden Projekten plant der Kreis-Chorverband St. Wendel auch für dieses Jahr wieder große Veranstaltungen.

Hier noch einmal die Highlights aus 2005:

- „Nacht der Chöre“ am 25. Juni in der Eventhalle Bosaarium.
- „Tag der Chorjugend“ am 29. Oktober in Freisen. Ausstattung der teilnehmenden Chorjugend mit T-Shirts, die mit dem neuen Logo „Chorjugend im St. Wendeler Land“ bestickt wurden.
- „Konzert zum Advent“ am 10. Dezember im Hochwalddom zu Nonnweiler.
- Drei Chöre sangen am Saarländischen Rundfunk während der Sendung „Singendes, klingendes Dreiländereck“, der Kammerchor „Schaumberg“ Sotzweiler, „Just voices“ Niederlinxweiler und die „VielHarmonie“ Bliesen.
- Drei Chöre aus dem Kreis beteiligten sich am Saarländischen Chorwettbewerb, die „Schaumberger Kantorei“, der Frauenchor „Belle Canto“ sowie der Kammerchor „Schaumberg“ Sotzweiler, der einen 1. Preis errang und somit unseren Chorverband beim Deutschen Chorwettbewerb in Kiel im Mai 2006 vertritt. Herzlichen Glückwunsch!

Dritter Preis von der Deutschen Chorjugend

Beim Tag der Deutschen Chorjugend aus Anlass ihres 10-jährigen Bestehens unter dem Motto „Singen bewegt“ am 29. Oktober 2005 machten fünf Kinder- und Jugendchöre unseres Kreises mit. „From ten to ten“ hieß es bei unserem Workshop, geleitet von der Dipl.-Musikpädagogin Susanne Zapp-Lamar und den fünf Chorleiter/innen der Kinder- und Jugendchöre aus Tholey (Chorjugend der Abtei), des Kinderchores Urexweiler, „Chorissimo“ aus St. Wendel, „St. Michael“ Gehweiler und des Mädchenchores „ELLEments“ aus Oberkirchen.
Stimmbildung und Proben neuer Literatur bestimmten den Tagesablauf. Am Abend gestalteten alle gemeinsam den Vorabend-Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Remigius in Freisen. Das krönende Abschlusskonzert fand danach im Kolpinghaus Freisen statt. Mit einem schönen, abwechslungsreichen Programm, in dem jeder Chor aus seinem Repertoire singen konnte, endete die Begegnung unserer singenden Chorjugend. Beim abschließenden Kreativ-Wettbewerb, ausgeschrieben von der Deutschen Chorjugend, bei dem wir unseren Workshop in Wort und Bild darstellten, wurde unsere Arbeit mit einem 3. Preis ausgezeichnet!

Vorschau auf das Jahr 2006

- Das Projekt „FELIX“ wird wieder in den Kindergärten vorgestellt. Es wird eine Fortbildungsmaßnahme für Kindergärtnerinnen angeboten, bei der Themen wie „Richtiges und kindgerechtes Singen“, richtige Tonhöhe, Literaturauswahl etc. behandelt werden.
- Die „Nacht der Chöre“ in der Eventhalle Bosaarium findet ebenfalls wieder statt, am 15. Juli 2006, 19 Uhr, diesmal mit den Chören MGV Laetitia Dorf-Neipel, MGV Roschberg, Jugendchor und Erwachsenenchor der „VielHarmonie“ Alsweiler-Bliesen, Kammerchor „Schaumberg“ Sotzweiler

sowie dem Projektchor unseres Kreis-Chorverbandes, instrumental begleitet von einer Jugend-Band.
• Tag der Kreis-Chorjugend am 07. Oktober 2006. Wieder gibt es einen ganztägigen Workshop unter der musikalischen Leitung von Alwin Schronen und Claudia Nirschl. Einstudiert werden moderne Sätze aus Jazz, Rock und Pop, die bei einem großen Abschlusskonzert vorgetragen werden. Veranstaltungsort ist das Gymnasium „Wendalinum“ in St. Wendel.
• Mit dem „Konzert zum Advent“ in der Pfarrkirche St. Martin in Neunkirchen/Nahe enden die gesanglichen Aktivitäten im Jahr 2006. Der genaue Termin sowie die teilnehmenden Chöre stehen derzeit noch nicht endgültig fest.

Ein Dankeschön gilt von dieser Stelle aus allen freiwilligen Helfern und Helferinnen, die den Vorstand bei seiner Arbeit übers Jahr hinweg unterstützt haben:
dem Männerchor Bosen für die Hilfe bei der „Nacht der Chöre“, dem MGV Braunshausen/Schwarzenbach/Primstal für die Mithilfe am „Konzert zum Advent“ in Nonnweiler, den Eltern und Betreuern der Kinder- und Jugendchöre beim Workshop in Freisen, dem Jugendreferenten Achim Schnur von den „ELLEments“ aus Oberkirchen, der in der Planung und Durchführung unserer Verbandsarbeit sehr engagiert und gekonnt mitgewirkt hat, sowie allen Vorstandsmitgliedern.

Ingbert Schummer

Gemischter Chor Eintracht Leitersweiler

Aus der Jahreshauptversammlung

Der gemischte Chor Eintracht Leitersweiler sucht dringend junge Nachwuchssängerinnen und Nachwuchssänger. Wer Interesse am Gesang in dieser Gemeinschaft habe, solle einfach vorbeikommen und sich eine Probe anhören, so Vereinsvorsitzender Werner Müller: „Es wäre sehr erfreulich, wenn sich vor allem junge Sängerinnen und Sänger dazu entschließen könnten, den Alterdurchschnitt in unserem Chor zu verringern.“ Das Durchschnittsalter ist einfach zu hoch. Oberstes Ziel des Vorstandes sei deshalb die Werbung neuer sangesfreudiger Personen, wobei die Mund-zu-Mund-Propaganda und das persönliche Ansprechen potenzieller Interessenten besonders wichtig seien, so der erste Vorsitzende weiter in seinen Ausführungen anlässlich der Jahreshauptversammlung im Dorfgemeinschaftshaus (DGH).

Müller konnte auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken und dankte allen Helfern, die durch ihr Engagement zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen, ja diese erst ermöglicht haben. Er sprach in seinem Jahresbericht davon, dass mit der Wanderung, dem Liederabend, dem Besuch auswärtiger Sängerfeste und der Weihnachtsfeier viel Abwechslung geboten worden sei. Nicht zu vergessen das Auftreten des Chores beim jährlichen „Tag der älteren Mitbürger“. Hier ist der Chor immer ein gern gesehener Gast, der mit seinen Liedvorträgen mit viel Applaus bedacht wird.

Auch beim jährlichen Brunnenfest und beim Adventsmarkt fehlt der Chor nicht. Er ist im Dorf ein wichtiger Kulturträger. Erfreulich auch, dass alle Chorproben immer sehr gut besucht waren. Ein Beweis für die gute Kameradschaft der Sängerinnen und Sänger.

Ein besonderer Dank galt auch dem Dirigenten Willi Theiß, der den Chor vorbildlich leitet. Aus dem Bericht des Kassiers Manfred Schwöppe ging hervor, dass der Verein über ein solides finanzielles Polster verfügt, was für die weitere Vereinsarbeit nur von Vorteil sein kann. Der Verein hat zurzeit 43 Mitglieder, von denen 26 im Chor singen.

Die Chorproben finden jeden Freitag ab 20 Uhr im DGH statt. Der Monatsbeitrag betragt 1,50 Euro. Wer Kontakt aufnehmen möchte, kann sich an den Vorsitzenden Werner Müller, Tel. 06851-7986, wenden.

Hans-Jürgen Loch

Jahresversammlung des Männerchores St. Wendel

Treue der Sänger gewürdigt

Zwei Liedvorträge bildeten den Auftakt der Jahreshauptversammlung des Männerchores St. Wendel. Eine ganz besondere Ehrung erfuhr zu Anfang der Vorsitzende Eugen Gramlich. Er begleitet das Amt des Vorsitzenden im Männerchor St. Wendel schon 30 Jahre lang. Dies ist einzigartig auf Landesebene.

Auf die Frage, wie er das überhaupt geschafft habe, dieses Amt ununterbrochen über einen solchen Zeitraum auszuüben, gab er folgende Antwort: „Was ich für den Chor getan habe, war in erster Linie die Freude am Singen, die immer noch nicht nachgelassen hat und mir weiterhin Kraft gibt, dieses Amt auszuüben“. Keine Spur von Müdigkeit zu erkennen bei dem bald 80-Jährigen, was hoffen lässt, dass er noch ein paar Jährchen anhängt. Für diese besonderen Verdienste um den Chorgesang an der Saar überreichte ihm der Kreisvorsitzende Ingbert Schummer die Ehrenurkunde mit Ehrennadel in „Gold und Onyx“.

Schummer nahm noch weitere Ehrungen vor und überreichte Urkunden mit Anstecknadeln für 50 Jahre Sängertätigkeit an Werner Caspari, Paul Finkler, Manfred Grahmann sowie für 40 Jahre Spaß am Singen an Götz Findeisen und Rudolf Hell. Zu Ehrenmitgliedern wurden Adolf Bläs, Hans Rohr und Horst Schwingel ernannt.

In seinem Geschäftsbericht informierte Gramlich die Versammlung über das Geschehen des abgelaufenen Jahres 2005. Das Durchschnittsalter der Sangesbrüder beträgt im Schnitt 66,3 Jahre, 2004 waren es noch 65,9 Jahre. Der Chor hat derzeit 40 Sänger. Bei 17 Veranstaltungen waren 42 Chorproben erforderlich. Von 83,2 Prozent im vergangenen Jahr ist der Probenbesuch auf 86,9 Prozent angestiegen. Maßgeblich beteiligt sind dabei die Sänger aus Oberlinxweiler, die sich hervorragend seit dem Beitritt zum Männerchor St. Wendel in die Chorgemeinschaft integriert haben. Die Zahl der inaktiven Mitglieder ist mit 27 gleich geblieben.

Als Höhepunkte bezeichnete Gramlich das Jubiläumskonzert „160 Jahre Männerchor 1845 St. Wendel“, den Familienausflug in den Odenwald, die beiden Serenaden an der St. Annen- beziehungsweise Wendelinuskirmes, die Familienveranstaltungen, die Auftritte zum Jahreswechsel im Altenheim (zum 45. Mal) und im Marienkrankenhaus.

Chorleiter Hermann Lissmann bedankte sich bei allen Sängern für die geleistete Arbeit. Als eine Herausforderung dieses Jahres bezeichnete er das Konzert am 13. Mai zusammen mit dem Ural-Kosaken-Chor im Saalbau. „Mit einem solchen Chor ein Konzert zu gestalten, ist das Größte, was uns in unserer Vereinsgeschichte passieren kann, und fordert jeden Sänger sowie auch mich auf, beste Leistung zu bringen.“

Reich an Terminen wird das Jahr 2006 sein. Zu den Ausflügen, Wanderungen und Festen und der Teilnahme an mehreren Veranstaltungen kommen am 30. April: Singen in den Mai; 13. Mai: Ural-Kosaken-Chor zusammen mit dem Männerchor St. Wendel im Saalbau; 9. Juli: Liedernachmittag im Altenheim des Hospital St. Wendel; 29. Juli: Serenade Annenkirmes; 21. Oktober: Serenade Wendelinuskirmes; 5. November: Messe in der ev. Kirche St. Wendel.

Kurt Petry

Die VielHarmonie e.V.

Stimmbildungsseminar

Vor der Teilnahme am zurückliegenden Qualifikations- und Leistungssingen des SSB hatte Chorleiter Christoph Demuth eine stimmbildnerische Betreuung durch die Stimmbildnerin Cornelia Krempel initiiert. Vielfach wurde bereits während dieses zeitlich befristeten Projekts der Wunsch geäußert, ein solches Stimmbildungsseminar zu wiederholen bzw. dauerhaft einzurichten. Der Vorstand griff den Wunsch auf. Cornelia Krempel kommt seitdem jeden Freitag nach Bliesen und bietet hier zu einem stark ermäßigten Honorar Gesangsunterricht an. Der günstige Preis basiert zum einen auf der großen Zahl an Sängern des Jugend- und des gemischten Chores, die dieses Angebot wahrnehmen, zum andern auf den gezielten Einsingmaßnahmen mit dem Gesamtchor, die aus der Vereinskasse bezahlt werden. Dieses halbstündige Einsingen wird unter stimmbildnerischen Aspekten von Cornelia Krempel und unter chormusikalischen Aspekten von Christoph Demuth durchgeführt.

Maßnahmen im Einzelnen:

- Wahrnehmung der Einatmung im Bauch, an der Lendenwirbelsäule, Zwerchfell etc.
- Einatmung und Stimmeinsatz beim Vokal A
- Brustkorb und Bildung der bereits erarbeiteten Vokale bei der Einatmung
- Wirbelsäulenbeweglichkeit in Kombination mit Atmung und Vokal i
- Tiefatmung, Zungentraining mit Vokal ü
- Muskelentspannung nach Jacobson und Vokal u
- Kiefer, Kehlkopfsenkung, Schultergürtel
- Kieferöffnung

Beide Formen des Einsingens (stimmbildnerisch und chormusikalisch) sind aufeinander abgestimmt. Ebenso ist die Literaturauswahl darauf ausgerichtet.

Cornelia Krempel wurde 1974 in Koblenz geboren. Mit 17 Jahren erhielt sie erste Gesangsstunden und begann mit Klavierunterricht. Nach dem Abitur ging sie nach Frankreich zur Ecole Nationale de Musique de la Dordogne. Von 1994 bis 2000 studierte sie Musiktheater, Konzertgesang und Musikerziehung an der Hochschule für Musik in Saarbrücken und schloss mit den Diplomen für Operngesang und Musikerziehung ab. Ihre Ausbildung ergänzte sie durch verschiedene Kurse namhafter Dozenten. Zuzeit lebt Cornelia Krempel in Saarbrücken und erteilt dort Unterricht in Gesang und Sprecherziehung.

Weitere Informationen über den Verein finden Sie auf der vereinseigenen Homepage unter:
www.dievielharmonie.de.

Thomas Becker

Chor der Großregion Luxemburg

Kandidatenaufruf

Anlässlich des Events „Luxemburg und Großregion, Kulturhauptstadt Europas 2007“ und im Rahmen einer engen interregionalen Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen aus Frankreich, Belgien und Deutschland veranstaltet der Luxemburger Musikverband „Union Grand-Duc Adolphe“ (UGDA) das Projekt „Chor der Großregion“ (gemischter Chor).
Die UGDA richtet einen Kandidatenaufruf an alle Chorsänger, Jugendliche und Erwachsene, aus Belgien (Wallonien, Französisch- und Deutschsprachige Gemeinschaft), Frankreich (Lothringen, Champagne-Ardennes), Deutschland (Rheinland Pfalz, Saarland) und Luxemburg.
Rund einhundert Sänger aus den vier Ländern werden an verschiedenen Wochenenden proben und anschließend, vom 13. bis 15. April 2007, auf verschiedenen Bühnen der Großregion – u.a. der Philharmonie in Luxemburg – gemeinsam mit dem Jugendblasorchester der Großregion auftreten. Der Chor wird unter der Leitung von Catherine Fender (Frankreich) stehen. Das musikalische Programm beinhaltet Chorwerke sowie Auszüge aus „Candide“ von Leonard Bernstein.
Die Proben finden an folgenden Wochenenden statt:
14./15. Oktober 2006,
20./21. Januar 2007,
10./11. März 2007,
11.-15. April 2007.

Nähere Informationen unter www.ugda.lu.
Anmeldeschluss: 30. Juni 2006.

Auskünfte und Anmeldungen:
UNION GRAND-DUC ADOLPHE,
2 rue Sosthène Weis,
L-2722 Luxembourg-Grund,
Tel: (+352) 462536-1 / 220558-1
Fax (-352) 471440)
E-mail: direction@ugda.lu

VERANSTALTUNGSKALENDER

26.03.2006, 17.00 Uhr
Fraulautern Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit
Konzert des Mendelssohn – Chores Saarlouis-Roden mit dem Kreisjugendsinfonieorchester Saarlouis

01.04.2006, 15.00 Uhr
Heckendalheim, Dorfgemeinschaftshaus
Halbjahresversammlung des Kreis-Chorverbandes St. Ingbert

02.04.2006, 17.00 Uhr
Völklingen-Wehrden, Kath. Kirche St. Hedwig
Kirchenkonzert zur Fastenzeit mit zwei Gemischten Chören und vier Männerchören der Sängergruppe Völklingen-Warndt
Leitung: Chordirektor ADC Franz Endres
Eintritt frei – um Spende wird gebeten

02.04.2006, 17.00 Uhr
Weiskirchen, Pfarrkirche
Geistliche Musik mit dem Madrigalchor Klaus Fischbach und Karl Stein, Violoncello

08.04.2006, 19.00 Uhr
Saarlouis, Pfarrkirche St. Ludwig
Geistliche Chor- und Orgelmusik, Madrigalchor Klaus Fischbach, Armin Lamar, Orgel

29.04.2006, 20.00 Uhr
Lebach-Steinbach, Sporthalle
„Musik liegt in der Luft"
Konzert der Gruppe Canto mit Liedern vom Mittelalter bis zur Moderne

06.05.2006, 20 Uhr
Hüttersdorf, Kulturhaus
Jubiläumskonzert 20 Jahre Singgemeinschaft Schmelz

06.05.2006, 18.00 Uhr
07.05.2006, 11.00 Uhr
Ballweiler, Schulhof und Turnhalle
Frühlingsfest des MGV Ballweiler-Wecklingen e.V. 1954 mit Freundschaftssingen u.a. mit der Singgemeinschaft Germania Biesingen, der Chorgemeinschaft 1860 Ommersheim, dem Gesangverein Breitfurt und dem Musikverein Ballweiler

21.05.2006, 17.00 Uhr
Elversberg, Glückauf-Halle
Festkonzert der Sängervereinigung Spiesen „150 Jahre Männergesang in Spiesen"
Mitwirkende: Männerchor Steinbach, Singphoniker Ottweiler, Chorgemeinschaft Spiesen-Elversberg, Blasorchester der ev. Kirchengemeinde Elversberg

21.05.2006, 17.00 Uhr
Ottweiler, Schlosstheater
Die Evolution Lady Singers – der etwas andere Frauenchor – laden mit einem interessanten, kurzweiligen Programm zum Start in den Sommer ein.

26.05.2006, 16.00 Uhr
Saarbrücken, Pfarrkirche St. Michael
Geistliche Chormusik zum Katholikentag
Madrigalchor Klaus Fischbach mit Vokal- und Instrumentalsolisten

27.05.2006, 19.30 Uhr
Oberwürzbach, Oberwürzbachhalle
Frühlingskonzert und Jubiläum „25 Jahre Chorleiter Everard Sigal"
Mitwirkende: MGV Sangesfreunde 1868 e.V. Oberwürzbach, Chor der Privatbrauerei Becker, Vokalensemble „ad libitum" und die Solistin Nina Spinner

Bestes Jugend Musical Ensemble gesucht

Jugend Musical Festival 2006 mit Verleihung des Deutschen Jugend Musical Preises

Nach dem großen Erfolg des 1. Deutschen Jugend Musical Festivals im Jahre 2004 wird es vom 6.-11. Oktober 2006 in Herxheim/Rheinland-Pfalz ein weiteres Jugend Musical Festival geben.
Eingeladen sind Kinder-, Jungen- und Mädchenchöre sowie Jugend-Ensembles, die sich mit dem Musical beschäftigen und beim Festival mit einer Produktion bzw. Ausschnitten daraus aufwarten können. Auf der abschließenden Musical-Gala wird die Verleihung des Deutschen Jugend Musical Preises in verschiedenen Kategorien stattfinden. Diese Preise werden von einer hochkarätigen Jury vergeben. Renommierte Musical-Fachleute aus Europa und Amerika konnten als Gäste für Vorträge und Workshops gewonnen werden.
Die Workshops rund ums Thema Musical (Tanz, Choreografie, Sologesang, Regie, Arrangement, Schminken, Kostüme schneidern, Ausbildungsberatung, Stückemarkt, Videopräsentationen) sind offen für alle Teilnehmer. Dabei soll adressatengerecht differenziert werden, so dass einerseits die jugendlichen Teilnehmer angesprochen sind, andererseits auch die Chorleiter und Musikpädagogen, die zur Fortbildung anreisen.
Die Gastgeber sorgen für Unterkunft und Verpflegung für die Dauer des Aufenthaltes und werden in hohem Maße bemüht sein, den Aufenthalt an der Südlichen Weinstraße so angenehm und erlebnisreich wie möglich zu gestalten. Die Schirmherrschaft hat Ministerpräsident Kurt Beck übernommen.

Anmeldeschluss ist der 30. April 2006
Weitere Informationen, genaue Ausschreibung, Teilnahmebedingungen und Anmeldeformulare unter:
www.musical-festival-herxheim.de
oder bei Dr. Klaus Eichenlaub, Am Herrenweg 20, 76863 Herxheim
Tel./Fax: 07276-6189, e-Mail: klaus.eichenlaub@onlinehome.de

Fang den Klang! Singen macht Lust auf Lieder

Fortbildungsseminar der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung im Bereich Elementare Musikpädagogik

Unbekümmerte Spielfreude ist die Voraussetzung dafür, Musik als Ausdrucksmittel für Gefühle aber auch als Möglichkeit zur Kommunikation werden zu lassen. Lieder mit allen Sinnen erfahren und sich horchend, singend, spielend und tanzend dieser elementaren musikalischen „Sprache“ anzunähern, dazu möchte diese Fortbildung Mut machen.
Ideen und Gestaltungsmöglichkeiten: Mit Liedern, in denen wir das Instrument „Stimme“ erleben und ausprobieren, aber auch Einstiegshilfen und Chancen zu Fächer übergreifendem Gestalten für den schulischen und erzieherischen Alltag entdecken. So kann Musik zu einer Sprache werden, die vom Ich zum Du hüpft, die Mut machen will, auch mal musikalisch „über den Zaun“ zu gucken ... mit Liedern, bei denen die Ohren Augen machen und die Füße Ohren kriegen.
Das Fortbildungsseminar richtet sich an Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule und der Musikschule, die mit ihren Kindern Lieder nicht nur singen möchten, sondern darüber hinaus mit allen Sinnen erfahren möchten.

Dozentin Dorothée Kreusch-Jacob ist Konzertpianistin, Musikpädagogin und Schriftstellerin. Studium in Stuttgart und München. Nach ihrem Meisterdiplom gründete sie das „Münchner Klavierquartett“. Es folgten Konzerte im In- und Ausland, Rundfunk -und Tonaufnahmen, sowie Uraufführungen neuer Werke. Ihre musikpädagogische Arbeit mit Kindern und Erwachsenen umfasst Spielprojekte, Seminare und Fortbildungen. Autorin für das Fach „Musik“ im neuen bayerischen Erziehungs- und Bildungsplan 2003.

Beginn: Donnerstag, 04. Mai 2006, 15.00 Uhr

Kursende: Freitag, 05. Mai 2006, 15.00 Uhr

Bitte folgendes mitbringen: Bewegungsfreundliche Kleidung, Rassel, 1 Paar Klanghölzer und falls vorhanden: Regenholz, Oceandrum u.a. Naturtoninstrumente..., Malutensilien, Schere, Klebestift.

Teilnehmerbeitrag inkl. Unterkunft und Verpflegung: 40,00 Euro (erst nach Bestätigung der Teilnahme zu überweisen).

Anmeldung bis 13. April 2006

Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung Ottweiler
Reiherswaldweg 5
66564 Ottweiler
Tel.: 06824/302900
Fax: 06824/3029030

Chormusik im Rundfunk

SR 2 KULTURRADIO

Sonntag, 2. April, 8.04 Uhr
BachKantate
„Gott ist mein König“,
Ratswechsel-Kantate BWV 71
Amsterdam Baroque
Choir & Orchestra
Dirigent: Ton Koopman

Montag, 10. April, 15.30 Uhr
AprèsMidi
Von „Komm, lieber Mai“ bis „Lieber Gaulimauli“
Mozart als Komponist von Liedern und Kanons

Karfreitag, 14. April, 16.00 Uhr
J. S. Bach: Johannespassion
Monteverdi Choir
English Baroque Solists
Dirigent: John Eliot Gardiner

Karsamstag, 15. April, 17.30 Uhr
Musik an der Saar
Musik zur Karwoche mit Interpreten aus der Region

Ostersonntag, 16. April, 8.04 Uhr
BachKantate
J. S. Bach: „Kommt, eilet und laufet“
Oratorium zum Osterfest, BWV 249
Taverner Consort & Players
Dirigent: Andrew Parrott

Ostermontag, 17. April, 10.30 Uhr
KlassikHits auf Wunsch
Ihre Musikwünsche auf
SR 2 KulturRadio bis 20 Uhr
– selbstverständlich auch Chormusik!

SR 3 SAARLANDWELLE

31. März, 19.00 Uhr
Singendes, klingendes Dreiländereck
Funkhaus Halberg,
Großer Sendesaal
Öffentliche Veranstaltung
u.a. mit dem Jungen Chor „Mehrklang“ Merzig-Wadern

12. Mai, 19.00 Uhr
Singendes, klingendes Dreiländereck
Funkhaus Halberg,
Großer Sendesaal
Öffentliche Veranstaltung
u. a. mit dem Chor „Jung & Sing“

Zum Gedenken

Gerd Bier

Der Männerchor Harmonie hat wieder einen seiner Treuesten verloren. Nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit verstarb Gerd Bier am 17. Januar 2006 im Alter von 65 Jahren. Wir begleiteten unseren lieben Sängerkameraden am 23. Januar auf seinem letzten Weg und sangen ihm in einem würdigen Gottesdienst u.a. sein Lieblingslied „Die Rose“.

Seit 1979 war er als zweiter Bass eine gute Unterstützung unseres Chores und wirkte vorbildlich im Vorstand, dem er 25 Jahre im Organisationsausschuss sowie als Beisitzer angehörte. Herausragend sein unermüdlicher Einsatz bei unseren Park- und Lichterfesten sowie in der Organisation unseres Sängerheimes, wo er mit ganzer Kraft und vollem Herzen tätig war. Es wird sehr schwer sein, ihn zu ersetzen. Der Männerchor Harmonie dankte ihm mit der Verleihung der silbernen und der goldenen Ehrennadel und der SSB ehrte ihn mit der silbernen Ehrennadel für langjähriges verdienstvolles sängerisches Wirken.

Gerd Bier war ein außerordentlich beliebter Sänger, dessen Hilfsbereitschaft und Engagement vorbildlich waren. Uns bleibt die Erinnerung an einen guten, lieben Freund und an viele schöne gemeinsame Stunden.

Wir werden Gerd Bier in dankbarer Erinnerung behalten und bedauern zutiefst, dass wir ihn in unserem Jubiläumsjahr nicht mehr unter uns haben.

Möge er in Frieden ruhen.

Männerchor Harmonie
1896 e.V. Dudweiler

Günter Boesen

Der Männergesangverein Kirkel 1848 e.V. verneigt sich in tiefer Trauer und nahm Abschied von seinem langjährigen aktiven Sänger im zweiten Bass und Ehrenvorsitzenden Günter Boesen, der uns plötzlich und unerwartet im Alter von 77 Jahren für immer verlassen hat.

Günter Boesen, der schon 1960 als aktiver Sänger dem örtlichen MGV beitrat, verkörperte das Bild eines vorbildlichen Sängers. Bereits 1963 wurde er einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt und dieses oft schwere Amt legte er erst nach mehr als 20 Jahren in jüngere Hände, wobei er zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde. Sein Name ist außerdem und eindeutig mit dem steten Aufstieg vom weit bekannten Kirkeler Wurstmarkt verbunden. Viele Ehrungen und Auszeichnungen säumten seinen Lebensweg und sein kompetenter Rat war beim MGV Kirkel immer sehr gefragt.

Wir verloren in Günter Boesen einen sehr guten Sänger und einen immer hilfsbereiten Freund und haben ihn mit allen Ehren zu Grabe getragen. Wir sagen an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für sein sehr engagiertes Wirken und seine langjährige Treue zum Wohle unseres Vereins.

Sein Tod erfüllt uns mit großer Trauer und unser Mitgefühl gilt seiner Frau und der ganzen Familie. Er wird bei uns unvergessen bleiben.

Männergesangverein Kirkel 1848 e.V.

Bernhard Borm

Der Männerchor 1890 Steinbach trauert um seinen aktiven Sängerkameraden Bernhard Borm, der nach schwerer Krankheit am 22. Dezember 2005 im Alter von nur 57 Jahren verstorben ist. Sein humorvolles und geselliges Wesen hat ihm innerhalb des Chores viele Freunde geschaffen.

Mit einem letzten Sängergruß am Grabe erwies der Chor ihm die letzte Ehre. Wir werden Bernhard Borm in guter und dankbarer Erinnerung behalten.

Männerchor 1890 e.V. Steinbach

Reinhard Köhler

Reinhard Köhler verstarb im Alter von 71 Jahren für uns alle unerwartet und viel zu früh.

Der Gesangverein MGV Flora Fischbach-Camphausen verliert mit ihm nicht nur einen hervorragenden Sänger und Notenwart, sondern auch engagierten Probenbesucher und einen stets hilfsbereiten Kameraden.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner treuen Lebensgefährtin und seinen beiden Töchtern.

Die Sängerkameraden werden in Gedanken stets mit ihm verbunden bleiben.

Männergesangverein
Flora Fischbach-Camphausen e.V.

Anton Hüther

Eine Stimme schweigt für immer. Der MGV Liederkranz Niederwürzbach trauert um seinen aktiven Sänger Anton Hüther, der am 2. Januar 2006, 10 Tage nach seinem Geburtstag, plötzlich und unerwartet im Alter von nur 72 Jahren verstorben ist. Er hinterlässt eine irreparable Lücke in den Reihen der Sängerschar.

Seit 1954, zwei Jahre nach der Wiedergründung des Vereins, sang der begeisterte erste Tenor im Liederkranz und wurde von allen als guter und stimmsicherer Sänger sowie als Freund und Kamerad geschätzt. Über lange Jahre war Anton Hüther Kassenwart im geschäftsführenden Vorstand des Liederkranz und für die organisatorischen Belange speziell bei den jährlichen Weiher-, Sommer- und Kirmesfesten mit Erfolg zuständig. Immer dann, wenn Freunde und Helfer gebraucht wurden, war Toni zur Stelle und man schätzte seine Lebensfreude und sein uneingeschränktes Wirken für den Verein. Der MGV Liederkranz hat nicht nur einen pflichtbewussten Sänger, sondern auch einen freundlichen und hilfsbereiten Menschen verloren, dem er stets ein ehrendes Andenken bewahren wird.

MGV Liederkranz 1904
Niederwürzbach

Rudi Martin

Wir trauern um unseren langjährigen aktiven Sänger Rudi Martin, der nach schwerer Krankheit im Alter von 72 Jahren verstorben ist. Fast 30 Jahre hat er unserem Chor die Treue gehalten und sich dabei große Verdienste um den Chorgesang erworben.

Uns war zwar die Schwere seiner heimtückischen Krankheit bewusst, sein plötzlicher Tod hat uns alle überrascht und sehr betroffen gemacht.
Wir haben mit Rudi Martin nicht nur einen guten Sänger im 1. Tenor verloren, sondern auch einen väterlichen Freund. Seine nette, stets zuvorkommende und freundliche Art hat uns allen imponiert. Komplett hat sich der Chor am offenen Grab von seinem Sangesbruder Rudi verabschiedet und als letztes Dankeschön die Gestaltung des 2. Sterbeamtes übernommen. Als während der Messe „Frieden“ nach einem Arrangement von Gotthilf Fischer erklang, hatten einige der Sänger feuchte Augen.

Wir werden Rudi Martin stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner lieben Frau Agnes und Tochter Christine mit Familie.

Männergesangverein Ballweiler-Wecklingen e.V.

Karl Woll

Am 8. Februar 2006 verstarb plötzlich und unerwartet unser Sangesbruder Karl Woll im Alter von 65 Jahren.

Als zweiter Tenor gehörte Karl Woll seit 1968 unserem Chor an. Seit diesem Jahr ist das Pfarrer-Steffens-Haus in Rockershausen das Probelokal des Chores. In all den Jahren kannten und schätzten wir Karl Woll als unermüdlichen „Pfarrheimwirt“. Speziell ihm ist es zu verdanken, dass der MGV Rheingold Rockershausen im Pfarrheim Hausrecht genießt und auch voll ins Pfarrleben der kath. Pfarrgemeinde St. Elisabeth Rockershausen eingebunden ist.

Karl Woll war auch etliche Jahre zweiter Vorsitzender des Vereins. Mit ihm verliert der Chor einen treuen Sänger und guten Kameraden.

Der MGV Rheingold Rockershausen wird seinem Sangesbruder Karl Woll ein ehrendes Andenken bewahren.

MGV Rheingold Rockershausen

Werner Sauer

Ein großes Sängerherz hat aufgehört zu schlagen. Der Männerchor der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken trauert um sein Ehrenmitglied Werner Sauer, der am 12. November 2005 nach schwerer Krankheit im Alter von 82 Jahren verstorben ist.

Über 50 Jahre, seit seiner späten Heimkehr 1950 aus russischer Gefangenschaft, war er einer der eifrigsten Sänger im 2. Tenor seines „VVS-Chores“ (vormals Straßenbahnerchor). Er wurde ausgezeichnet mit der Ehrennadel des DSB in Gold und Onyx, mit der goldenen Ehrennadel des Sängerbundes der deutschen Dienstleistungsbetriebe und einstimmig zum Ehrenmitglied des Männerchores der VVS ernannt.

Wir kannten ihn als einen fröhlichen, hilfsbereiten Menschen, dessen Rat stets geschätzt wurde. Aus gesundheitlichen Gründen beendete er vor einigen Jahren seine aktive Tätigkeit im Chor.

Mit der gesanglichen Gestaltung seiner Totenmesse erwiesen wir ihm die letzte Ehre. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Trudel.

VVS-Chor Saarbrücken

Arthur Scherer

Im Dezember 2005 starb unser Ehrenmitglied und Sänger Arthur Scherer im Alter von 78 Jahren. Mit ihm verlieren wir ein langjähriges Vereinsmitglied und einen geschätzten Sängerkameraden. Der Verstorbene trat 1946 dem damaligen MGV 1876 Schmelz-Bettingen bei. Im Verlauf seiner beruflichen Entwicklung gründete er in Schmelz-Außen einen leistungsfähigen Betrieb, für den er sich bis zuletzt unermüdlich einsetzte.

Er trat später dem MGV 1899 Eintracht Schmelz-Außen bei und blieb nach der Fusion der beiden Schmelzer Chöre Sänger im Männerchor Schmelz.

Vom Saar-Sängerbund wurde er mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Mit der musikalischen Gestaltung des Trauergottesdienstes und Gesang an seinem Grabe erwies der Chor seinem stets hilfsbereiten und humorvollen Sangesfreund Arthur Scherer die letzte Ehre. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Er bleibt uns unvergessen. Möge er in Frieden ruhen.

Männerchor Schmelz

Johann Müller

Der Männergesangverein Frohsinn Hofeld-Mauschbach trauert um seinen langjährigen Dirigenten und Ehrenchorleiter Johann Müller, der im gesegneten Alter von 93 Jahren am 26. Februar 2006 verstarb. Unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme gilt den trauernden Angehörigen, vor allem seiner Frau Anni.

Der Verstorbene war von Juni 1965 bis zu seinem 75. Geburtstag im Jahre 1987 verantwortlich für die musikalische Leitung unseres Vereins. Wir denken noch gern an die von ihm geleiteten und gestalteten Konzerte zurück, besonders aus Anlass seines 40- und 50-jährigen Dirigentenjubiläums 1972 bzw. 1981. Johann Müller hat in weiten Teilen des Kreises St. Wendel über 50 Jahre lang Musik und Gesang gelehrt und dabei vielen Musikern und Sängern, aber auch vielen Zuhörern große Freude bereitet. Er hat unseren Verein wie kein anderer in den letzten 60 Jahren geprägt. Für all diese Verdienste wurde er an seinem 75. Geburtstag zum Ehrenchorleiter ernannt. Er war auch in der Folgezeit am Vereinsgeschehen sehr interessiert und besuchte unsere Veranstaltungen, soweit es seine Gesundheit zuließ.

Bei der Mitgestaltung des Sterbeamtes und Begleitung auf seinem letzten irdischen Weg haben wir Johann Müller die letzte Ehre erwiesen. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

MGV Frohsinn Hofeld-Mauschbach

Zum Gedenken

Valentin Schilz

Der Männerchor 1912 Mettlach trauert um sein Ehrenmitglied Valentin Schilz, der Ende Januar 2006 nach längerer Krankheit, einen Monat nach seinem 86. Geburtstag, verstarb.

Unser Kamerad und Sangesfreund Valentin wurde 1952 aktiver Sänger im Männerchor 1912. Im 2. Tenor war er mit Leib und Seele engagiert für die Pflege des Chorgesanges und die Wohlfahrt des Vereines. Dabei lag ihm stets die Geselligkeit mit am Herzen. Seit 1957 stellte er sein Wissen und Können im Vorstand als Schriftführer über 44 Jahre bis Ende 2001 dem Verein zur Verfügung. Dafür wurde er vom SSB mit der Ehrennadel in Gold und Onyx ausgezeichnet.

Aus Altersgründen beendete Valentin Schilz im Juli 2003 seine über 50-jährige aktive Sängerzeit. Wir haben mit ihm nicht nur einen hervorragenden Sänger, sondern auch einen guten und geselligen Freund verloren.

Mit der gesanglichen Umrahmung des Trauergottesdienstes und der anschließenden Kranzniederlegung am Grabe erwiesen die Sängerkameraden ihm die letzte Ehre.

Wir werden Valentin Schilz in guter und dankbarer Erinnerung behalten.

Männerchor 1912 Mettlach

Erhard Schneider

Am 15. Dezember 2005 verstarb unser langjähriger Sängerkamerad und Ehrenvorsitzender Erhard Schneider im Alter von 81 Jahren.

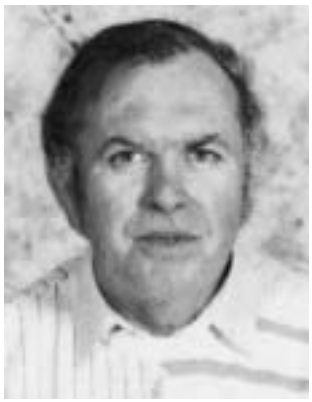
Erhard Schneider hat sich zeitlebens in vielfältigen Bereichen vorwiegend in ehrenamtlichen Funktionen für die Menschen in Tholey in vorbildlicher Weise eingesetzt. Um den Chorgesang in Tholey hat er sich in besonderem Maße verdient gemacht. 29 Jahre hat er den Männergesangverein 1883 Tholey als Vorsitzender geführt. In diese lange Amtszeit fielen so bedeutsame Ereignisse wie das 100-jährige Vereinsjubiläum im Jahre 1983, an dem Ministerpräsident Werner Zeyer dem Verein die Zelter-Plakette verliehen hat. Nach seiner Ernennung zum Ehrenvorsitzenden hat er die Gründung eines Frauenchores in Tholey und seine Integration in den Männergesangverein maßgeblich unterstützt.

In seinem politischen Engagement galt sein Bestreben vor allem der Förderung der sozialen und kulturellen Aktivitäten und Vereine sowie der Begründung und Belebung der deutsch-französischen Freundschaften mit den Gemeinden von Zetting und Saint-Benoît-sur-Loire. Für sein uneigennütziges Engagement und seine vielfachen Verdienste um das Gemeinwohl ist er auch zum Ehrenbürger von Tholey und von Zetting ernannt worden.

Unser Männergesangverein 1883 Tholey und Frauenchor Tholey e.V. und die Sängerinnen und Sänger unseres Chor Courage Tholey danken ihm für seine vielfältigen Dienste im und für „seinen Gesangverein“, dem er mit seinem beispielhaften Engagement insbesondere zu einer Perspektive für die Zukunft verholfen hat.

Unser Mitgefühl gilt seiner lieben Frau Kunigunde und seiner Familie, die in all den vielen Jahren die Arbeit ihres Mannes und Vaters für den Verein und für die Bürger von Tholey mitgetragen haben. Wir werden unseren Sängerkameraden und Ehrenvorsitzenden Erhard Schneider in guter und dankbarer Erinnerung behalten.

Männergesangverein 1883 Tholey und Frauenchor Tholey e.V.



Karl-Heinz Wagner

Die Sänger von drei Chören in der Gemeinde Namborn trauern um ihren Sängerkameraden Karl-Heinz Wagner, der am 31. Januar 2006 verstarb. Unser Mitgefühl und unsere tiefe Anteilnahme gilt den trauernden Angehörigen.

Das Interesse am Gesang wurde bei dem Verstorbenen während seiner Ausbildung zum Lehrer am Lehrerseminar in Lebach geweckt. Aktiv trat er dem MGV Frohsinn Hofeld-Mauschbach 1979 als zweiter Bass-Sänger bei. Der Barbara Chorgemeinschaft Hofeld gehörte er seit deren Gründung an und beim MGV Heimatgruß Furschweiler sang er seit 1997. Vor einem Jahr wurde Karl-Heinz Wagner für 25 Jahre aktives Singen durch den Kreis-Chorverband St. Wendel geehrt.

Wir haben einen treuen Sängerkameraden und lieben Mitmenschen verloren, der sich in vielfältiger Weise für die Allgemeinheit verdient gemacht hat. Mit einem großen Chor haben die Sänger seiner Chöre das Sterbeamt mitgestaltet und ihn auf seinem letzten irdischen Weg begleitet. Wir werden Karl-Heinz Wagner in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

MGV Frohsinn Hofeld-Mauschbach / Quartett Rauber Eisweiler
MGV Heimatgruß Furschweiler
Barbara Chorgemeinschaft Hofeld

Ewald Weber

Am 28. Oktober 2005 verstarb nach längerer Krankheit unser Sängerkamerad Ewald Weber im Alter von nur 66 Jahren. Im Jahre 1953 war Ewald Weber dem MGV beigetreten und konnte dadurch noch etliche Jahre mit seinem Vater Philipp Weber im Verein singen. Im Turnverein Hostenbach, seiner vorrangigen Vereinsheimat, war Ewald Weber lange Jahre als 1. Vorsitzender tätig und hat hierbei außerordentliche Dienste und Aufgaben geleistet.

Beim Männergesangverein Hostenbach war Ewald Weber dort anzutreffen, wo es im wahrsten Sinne des Wortes galt anzupacken, ob beim Bühnenaufbau zu Konzerten oder sonstigen Veranstaltungen. Ewalds fachmännischer Rat war immer gefragt.

Auch mit seiner freundlichen geselligen Art verstand es Ewald Weber immer wieder, die Sängerkameraden nach den Proben oder nach öffentlichen Auftritten mit Singen bei Laune zu halten.

Mit der Gestaltung des Trauergottesdienstes und der Kranzniederlegung am Grabe erwiesen die Sängerkameraden ihm die letzte Ehre.

Wir werden Ewald Weber in guter und dankbarer Erinnerung behalten.

Männergesangverein Hostenbach e.V.

Rudi Werner

Der Männergesangverein 1876 Niederbexbach e.V. trauert um seinen aktiven Sänger Rudi Werner, der im Februar 2006 im Alter von 65 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist.

Rudi Werner begann als Fünfzehnjähriger beim MGV Niederbexbach, er wurde für 25 und 40 Jahre Sängertätigkeit geehrt. Seit 15 Jahren trug er als Schriftführer Verantwortung in der Vereinsführung.

Sein Ausscheiden hinterlässt eine Lücke, die sehr schwer wieder zu schließen ist. Mit ihm verliert der Chor nicht nur einen engagierten Tenorsänger, sondern auch einen guten Kameraden. Mit seiner Einsatzfreudigkeit für den Gesang war er uns allen ein Vorbild.

Wir danken ihm für seine Treue und Verbundenheit zum Chor und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Männergesangverein Niederbexbach

„Gut gemacht ist besser als gut gesagt.“

Benjamin Franklin*
Amerikanischer Politiker,
Diplomat, Schriftsteller und
Naturwissenschaftler
1706 - 1790

„Was hilft es, bessere Zeiten
zu wünschen und zu hoffen?
Ändert euch nur selbst,
so ändern sich auch die Zeiten.
Ohne Mühe geht nichts.“

Diese Serie von 8 Holzschnitten aus dem 16./17. Jahrhundert zeigt Motive aus Typografie und Buchdruck.

Herstellung von Pergament

Herstellung von Papier

Gießen von Schrifttypen

Setzen von Buchstaben

Zeichnen von Illustrationen

Schneiden von Holzschnitten

Drucken von Holzschnitten

Binden von Büchern

*1723 macht er sich in Philadelphia einen Namen als selbstständiger Buchdrucker und als Verleger.

Höchste Druckqualität mit modernster Technik

Mit modernster Technologie und Technik und mit einem Team hoch qualifizierter Fachkräfte bietet Ihnen Krüger Druck von der kompetenten Beratung bis zur Produktion alle Medien-Dienstleistungen und Drucksachen termingenau und in höchster Qualität.

Digitale Druckvorstufe und DTP-Service

SupraSetter-Druckplattenbelichter

8-Farben-Speedmaster-Bogenoffsetdruck

Endlosformulardruck

krüger druck+verlag

Marktstraße 1
66763 Dillingen/Saar
Tel.: 0 68 31/975-0
Fax: 0 68 31/975-161
www.kdv.de · info@kdv.de

Der neue Klassiker.

A. KNOPP Saarbrücken

Vision II

Mit den A. Knopp Vision-Klavieren erhalten Sie qualitativ hochwertige Instrumente für jedes Einsatzgebiet: vom Einsteigerklavier bis hin zum Konzertklavier für hohe Ansprüche zum attraktiven Preis.

MUSIKHAUS ARTHUR KNOPP

Futterstraße 4 · 66111 Saarbrücken
Telefon (0681) 9 10 10 - 14
www. musikhaus-knopp.de

Hier abtrennen

GUTSCHEIN

€ 10,-- Ermäßigung bei einer Klavier- oder Flügelstimmung durch unseren Klavierstimmer Manfred Michels

(pro Instrument kann nur ein Gutschein eingelöst werden)

MUSIKHAUS ARTHUR KNOPP